Ballwil

Gemeinde Ballwil

BOTSCHAFT

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Gemeindesaal



www.ballwil.ch

Inhaltsverzeichnis

Einladung / Traktanden 4
Vorwort 5
1 Zusicherung Gemeindebürgerrecht 6
1.1 Hädinger Ewelina 6
1.2 Ziebold Mike 6
1.3 Asgele Josias 7
1.4 Asgele Daniel 7
2 Genehmigung Planung 2027 8
2.1 Für eilige Leserinnen und Leser 8
2.2 Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2030 10
2.3 Einzelne Aufgabenbereiche AFP 2027 - 2030 12
2.4 Erfolgsrechnung 43
2.5 Investitionsrechnung 44
2.6 Anlagen ins Finanzvermögen 45
2.7 Geldflussrechnung 45
2.8 Finanzkennzahlen 47
2.9 Sonderkreditkontrolle 48
2.10 Erläuterungen zur Festlegung des Steuerfusses 49
2.11 Antrag des Gemeinderates an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ballwil 49
2.12 Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ballwil 50
3 Orientierung und Verschiedenes (ohne Beschlussfassung) 51
3.1 Vorstellung Finanz- und Anlagestrategie 51
3.2 Biohof Brand; Zonenplanänderung: Aktueller Stand und nächste Schritte 51
3.3 Anpassung der Abwassergebühren 51

Einladung / Traktanden

Geschätzte Ballwilerinnen und Ballwiler

Der Gemeinderat Ballwil freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung am

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

einladen zu dürfen. In der vorliegenden Botschaft finden Sie die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Geschäften.

Traktanden

1. Zusicherung Gemeindebürgerrecht

- Hädinger Ewelina
- Ziebold Mike
- Asgele Josias
- Asgele Daniel

2. Genehmigung Planung 2027

- Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2030
- Beschluss Budget 2027 (inkl. Kieswerk)
- Kenntnisnahme Bericht der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget

3. Orientierung und Verschiedenes (ohne Beschlussfassung)

- Vorstellung Finanz- und Anlagestrategie
- Biohof Brand; Zonenplanänderung: Aktueller Stand und nächste Schritte
- Anpassung der Abwassergebühren

Ballwil, 21. Oktober 2026

Gemeinderat Ballwil

Botschaft, Aktenauflage, Stimmrecht

In jede Haushaltung wird eine Kurzbotschaft versandt. Details zu den Traktanden können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet unter www.ballwil.ch eingesehen werden. Allfällige weitere Akten liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt ist, wer spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung in der Gemeinde Ballwil gesetzlich geregelten Wohnsitz hat und stimmfähig ist.

Vorwort

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem Budget 2027 legt Ihnen der Gemeinderat eine ausgewogene und zukunftsgerichtete Finanzplanung vor. Trotz steigender gebundener Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Soziales, kann der Steuerfuss unverändert bei 1.50 Einheiten belassen werden. Gleichzeitig investieren wir gezielt in jene Infrastruktur und Projekte, die für die Lebensqualität und die Zukunft Ballwils von entscheidender Bedeutung sind. Das Budget 2027 weist einen Aufwandüberschuss von rund CHF 238'000 aus. Damit bewegt sich das Ergebnis innerhalb der Leitplanken unserer Finanzstrategie und erfüllt die Vorgaben der gemeindeeigenen Schuldenbremse. Auch die Ablieferung des Kieswerks entspricht mit CHF 1'000'000 den strategischen Zielsetzungen.

Mit der Finanz- und Anlagestrategie hat sich der Gemeinderat klare finanzpolitische Ziele gesetzt: langfristig stabile Finanzen, ein attraktiver Steuerfuss von 1.50 Einheiten, ein Bilanzüberschuss von mindestens CHF 8'000'000, eine Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen von höchstens CHF 4'000 pro Einwohnerin und Einwohner sowie eine Bruttoverschuldung von maximal 200 Prozent des laufenden Ertrags. Die aktuellen Finanzkennzahlen zeigen, dass sich Ballwil weiterhin innerhalb dieser Leitplanken bewegt und über eine solide finanzielle Basis verfügt.

Für das Jahr 2027 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 2'800'000 vorgesehen. Schwerpunkte bilden die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur, Investitionen in gemeindeeigene Liegenschaften, die Weiterentwicklung unserer Verkehrs- und Gemeindeinfrastruktur sowie die geplante Beteiligung am Betagtenzentrum Dösselen. Diese Investitionen schaffen einen nachhaltigen Nutzen für die Bevölkerung und stärken Ballwil als attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort.

Gleichzeitig müssen wir den Blick über das Budgetjahr hinaus richten. Die Finanz- und Anlagestrategie sieht für die Jahre 2027 bis 2032 durchschnittliche Nettoinvestitionen von höchstens CHF 2'500'000 pro Jahr vor. Die für 2027 geplanten Investitionen liegen leicht über diesem Zielwert, können jedoch im Rahmen der mehrjährigen Finanzplanung verantwortet werden. Investitionen, die langfristig über diesem Niveau liegen, können nicht mehr vollständig aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden und führen zu einer zusätzlichen Verschuldung. Die Gemeinde Ballwil hat in den vergangenen Jahren bewusst in ihre Zukunft investiert und dabei auch eine höhere Verschuldung in Kauf genommen. Mittel- und langfristig muss es jedoch unser Ziel sein, die Investitionstätigkeit wieder stärker an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde auszurichten und die Verschuldung schrittweise abzubauen. Nur so sichern wir den finanziellen Handlungsspielraum für kommende Generationen und erhalten unsere politische und finanzielle Selbstständigkeit.

Die Steuereinnahmen wurden für das Budget 2027 auf Basis des unveränderten Steuerfusses von 1.50 Einheiten berechnet. Dank des anhaltenden Bevölkerungswachstums und der weiterhin steigenden Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner rechnen wir im kommenden Jahr mit höheren Steuererträgen. Zusätzliche Erträge werden aufgrund der Einführung der 13. AHV-Rente sowie aus den aktuell erwarteten Einnahmen aus der OECD-Mindestbesteuerung berücksichtigt. Gleichzeitig wirken sich die Massnahmen der Steuergesetzrevision 2025, insbesondere der degressive Sozialabzug für tiefe Einkommen sowie die erhöhten Kinderabzüge, dämpfend auf die Steuererträge aus. Es gilt zu erwähnen, dass Ballwil im kantonalen Vergleich weiterhin weit unter dem Median der Steuerkraft liegt.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die finanzielle Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängt, die wir nur teilweise beeinflussen können. Dazu gehören insbesondere die Entwicklung der Steuererträge, die wirtschaftliche Lage, die kantonalen Beiträge, die Kostenentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich sowie der Umfang zukünftiger Investitionen. Unser erklärtes Ziel ist es, den heutigen Steuerfuss von 1.50 Einheiten langfristig zu erhalten. Der Gemeinderat arbeitet konsequent daran, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen: mit einer vorausschauenden Finanzpolitik, einer konsequenten Priorisierung der Investitionen, einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik und einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde. Sollten sich jedoch wesentliche Rahmenbedingungen nachhaltig verschlechtern oder die strategischen Finanzziele dauerhaft nicht mehr eingehalten werden können, müssten entsprechende Korrekturmassnahmen geprüft werden. Dazu könnte mittel- bis langfristig auch eine Anpassung des Steuerfusses gehören.

Das Budget 2027 schafft aus Sicht des Gemeinderates eine ausgewogene Balance zwischen notwendigen Investitionen, finanzieller Stabilität und einer attraktiven Steuerbelastung. Es ermöglicht die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und trägt gleichzeitig den langfristigen Anforderungen unserer Finanz- und Anlagestrategie Rechnung.

Ich danke allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, den Mitgliedern der Controlling-Kommission sowie meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für ihren engagierten Einsatz bei der Erarbeitung dieses Budgets. Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, danke ich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde.



Andreas Müller
Gemeindepräsident Ballwil

1 Zusicherung Gemeindebürgerrecht

1.1 Hädinger Ewelina

Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Hädinger Ewelina, 1986, polnische Staatsangehörigkeit, Meierhöfli 1, 6275 Ballwil

1.1.1 Erklärungen

Die Einbürgerungskommission der Gemeinde Ballwil hat das Einbürgerungsgesuch von Hädinger Ewelina eingehend geprüft.
Insbesondere können zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch folgende Kommissionshinweise gemacht werden:

- Ewelina Hädinger ist im Jahr 2012 in die Schweiz eingereist. Sie wohnt seit dem 1. Februar 2022 in Ballwil.
- Die Sprachkenntnisse der Gesuchstellerin (mündlich und schriftlich) in Deutsch sind gut. Der erforderliche Sprachnachweis liegt vor.
- Ewelina Hädinger arbeitet als Klassenassistenz und als Betreuerin der Tagesstrukturen bei der Schule Ballwil sowie als Hauswärterin bei der Firma Arnold Hauswartungen tätig.
- Ewelina Hädinger wird im Dorf als sehr hilfsbereiter, aufgestellter Mensch wahrgenommen.

Die Gesuchstellerin erfüllt die formellen Voraussetzungen.

Die Einbürgerungskommission stellt dem Gemeinderat den Antrag um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Hädinger Ewelina.

1.1.2 Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Ballwil beantragt den Stimmberechtigten, Hädinger Ewelina das Gemeindebürgerrecht von Ballwil zuzusichern. Danach seien die kantonale und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung einzuholen.

1.2 Ziebold Mike

Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ziebold Mike, 1988, deutsche Staatsangehörigkeit, Margrethenhof 6, 6275 Ballwil

1.2.1 Erklärungen

Die Einbürgerungskommission der Gemeinde Ballwil hat das Einbürgerungsgesuch von Ziebold Mike eingehend geprüft.
Insbesondere können zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch folgende Kommissionshinweise gemacht werden:

- Mike Ziebold ist seit Geburt in die Schweiz wohnhaft (mit Ausnahme eines kurzen Auslandaufenthaltes). Er wohnt seit dem 2. Oktober 2020 in Ballwil.
- Die Muttersprache von Mike Ziebold ist Deutsch. Ausserdem hat er die gesamte Schul- und Ausbildungslaufbahn in der Schweiz absolviert, weshalb kein Sprachnachweis erforderlich ist.
- Mike Ziebold ist bei der Spitex Stadt Luzern für den Bereich Infrastruktur und Logistik zuständig.
- Mike Ziebold wird von der Bevölkerung als vertrauenswürdig und zuverlässig beschrieben.

Der Gesuchsteller erfüllt die formellen Voraussetzungen.

Die Einbürgerungskommission stellt dem Gemeinderat den Antrag um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ziebold Mike.

1.2.2 Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Ballwil beantragt den Stimmberechtigten, Ziebold Mike das Gemeindebürgerrecht von Ballwil zuzusichern. Danach seien die kantonale und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung einzuholen.

1.3 Asgele Josias

Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Asgele Josias, 2010, eritreische Staatsangehörigkeit, Luzernstrasse 4, 6275 Ballwil

1.3.1 Erklärungen

Die Einbürgerungskommission der Gemeinde Ballwil hat das Einbürgerungsgesuch von Asgele Josias eingehend geprüft.
Insbesondere können zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch folgende Kommissionshinweise gemacht werden:

- Josias Asgele ist seit Geburt in der Schweiz wohnhaft. Er wohnt mit seiner Familie seit dem 1. September 2017 in Ballwil.
- Josias Asgele hat in der Schweiz die obligatorische Schule besucht, weshalb kein Sprachnachweis erforderlich ist.
- Josias Asgele ist seit diesem Sommer in Ausbildung zum Fachmann Betreuung bei einer Kita in Ebikon.
- In seiner Freizeit besucht Josias Asgele gerne das Fitnessstudio, geht in der Natur joggen und widmet sich dem Lesen.

Der Gesuchsteller erfüllt die formellen Voraussetzungen.

Die Einbürgerungskommission stellt dem Gemeinderat den Antrag um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Asgele Josias.

1.3.2 Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Ballwil beantragt den Stimmberechtigten, Asgele Josias das Gemeindebürgerrecht von Ballwil zuzusichern. Danach seien die kantonale und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung einzuholen.

1.4 Asgele Daniel

Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Asgele Daniel, 2011, eritreische Staatsangehörigkeit, Luzernstrasse 4, 6275 Ballwil

1.4.1 Erklärungen

Die Einbürgerungskommission der Gemeinde Ballwil hat das Einbürgerungsgesuch von Asgele Daniel eingehend geprüft.
Insbesondere können zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch folgende Kommissionshinweise gemacht werden:

- Asgele Daniel ist seit Geburt in der Schweiz wohnhaft. Er wohnt mit seiner Familie seit dem 1. September 2017 in Ballwil.
- Daniel Asgele hat in der Schweiz die obligatorische Schule besucht, weshalb kein Sprachnachweis erforderlich ist.
- Zurzeit besucht Daniel Asgele das Zentrum für Brückenangebote und macht ein Praktikum als Polymechaniker.
- In seiner Freizeit trifft sich Daniel Asgele gerne mit Freunden, spielt Fussball und Keyboard.

Der Gesuchsteller erfüllt die formellen Voraussetzungen.

Die Einbürgerungskommission stellt dem Gemeinderat den Antrag um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Asgele Daniel.

1.4.2 Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Ballwil beantragt den Stimmberechtigten, Asgele Daniel das Gemeindebürgerrecht von Ballwil zuzusichern. Danach seien die kantonale und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung einzuholen.

2 Genehmigung Planung 2027

2.1 Für eilige Leserinnen und Leser

Kommentar zum Budget Jahr 2027 und zum Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2030

In Kürze

- Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2027 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 237’991 aus.
- Die Investitionsausgabenbetragen CHF 2'971'500 (Nettoinvestitionen 2'836'700).
- Im Budget 2027 sind die Zuschüsse aus dem Kieswerk von CHF 1'000'000 integriert und vorgesehen.
- Der Steuerfuss für das Jahr 2027 bleibt unverändert bei 1.50 Einheiten.

	Budget 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Erfolgsrechnung				
Aufwand	25’189’732	26’138’352	26’267’227	26’495’406
Ertrag	24’951’741	25’720’842	25’774’617	25’986’496
Gesamtergebnis	**-237’991**	**-417’510**	**-492’610**	**-508’910**
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	2’971’500	5’140’500	1’585’500	2’601’500
Investitionseinnahmen	134’800	291’000	46’900	46’900
Nettoinvestitionen	**2’836’700**	**4’849’500**	**1’538’600**	**2’554’600**

Das gesamte Rechnungsvolumen beträgt 19.9 Millionen Franken.

Budget 2026 - Allgemeine Erläuterung

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Für das Budget 2027 veranschlagt der Gemeinderat einen Aufwandüberschuss von CHF 237'990.54. Damit fällt das erwartete Ergebnis gegenüber den Vorjahren zwar etwas besser aus, dennoch weist der Finanzhaushalt weiterhin ein Defizit aus.

Entlastungen ergeben sich insbesondere im Bereich Bildung. Gegenüber dem Vorjahr wird mit einer Reduktion des Nettoaufwands von rund CHF 140'000 gerechnet. Demgegenüber ist in den Bereichen Gesundheit und Soziales mit Mehraufwendungen von rund CHF 270'000 zu rechnen.

Eine Entlastung ergibt sich aus den erwarteten höheren Erträgen aus der OECD-Mindeststeuer von CHF 880'000. Diese zusätzlichen Einnahmen tragen dazu bei, die Finanzierung der kommunalen Aufgaben zu unterstützen und das budgetierte Defizit zu reduzieren.

Ausserdem wurden gemeindeeigene Grundstücke und Gebäude neu bewertet und um rund CHF 164'000 aufgewertet. Dieser einmalige Bewertungsgewinn verbessert das Rechnungsergebnis entsprechend, ist jedoch nicht auf einen operativen Ertrag zurückzuführen.

Anmerkungen zu den Investitionstätigkeiten

Für das Budget 2027 sind Investitionsausgaben von insgesamt CHF 2'971'500 (Bruttoinvestitionen) vorgesehen. Davon entfallen CHF 2'836'700 auf Nettoinvestitionen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Investitionsplanung ist die Beteiligung der Gemeinde Ballwil am Betagtenzentrum Dösselen. Hierfür ist eine Aktionärsbeteiligung für das kommende Jahr von CHF 1'000'000 vorgesehen.

Weitere Investitionen sind insbesondere im Bereich des Strassenbaus und -unterhalts vorgesehen. Dafür werden insgesamt rund CHF 260'000 budgetiert.

Weitere CHF 45'000 werden für die öffentliche Beleuchtung, insbesondere für die Beleuchtung von Quartierstrassen, eingeplant.

Auch in die gemeindeeigenen Liegenschaften soll weiterhin gezielt investiert werden. Vorgesehen sind unter anderem der Ersatz der Bühnenbeleuchtung im Mehrzweckgebäude (CHF 30'000) sowie weitere Aufwendungen für das Vorprojekt «Sternen» (CHF 50'000).

Für den Bereich der Turnhallen und Sportanlagen sind insgesamt Investitionen von rund CHF 93'000 vorgesehen.

Ein weiterer grösserer Investitionsposten betrifft die Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs. Dafür sind rund CHF 275'000 budgetiert.

Bei der Investitionsplanung stehen die gesetzlichen Aufgaben sowie der Erhalt und die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur und gemeindeeigenen Liegenschaften im Vordergrund. Damit wird die langfristige Sicherstellung der kommunalen Leistungen und der gebundenen Ausgaben gewährleistet.

Bemerkungen zu den Steuern

Die Steuereinnahmen wurden auf Basis des unveränderten Steuerfusses von 1.50 Einheiten budgetiert. Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums sowie der jährlich steigenden Steuerkraft pro Person wird für das Rechnungsjahr 2027 mit höheren Steuererträgen gerechnet. Zusätzlich ist aufgrund der Einführung der 13. AHV-Rente mit höheren Erträgen zu rechnen. Die Nachträge werden weiterhin durch die Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2025 gemindert. Insbesondere wirken sich die Einführung des degressiven Sozialabzugs für tiefe Einkommen sowie die Erhöhung der Kinderabzüge auf die Steuererträge aus.

Hinweis zum Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) dient den Gemeindebehörden als zentrales Planungsinstrument und ist in acht Aufgabenbereiche unterteilt. Jeder dieser Bereiche wird durch den politischen Leistungsauftrag der Stimmberechtigten gesteuert. Der AFP legt für jeden Aufgabenbereich den politischen Leistungsauftrag fest, informiert über geplante Projekte und Investitionen sowie die finanzielle Entwicklung der kommenden vier Jahre. Im Rahmen einer rollenden Planung wird der AFP jährlich aktualisiert, wobei das Budget für das erste Planjahr im AFP enthalten ist.

Bildung

Für den Bereich Bildung ist für das Jahr 2027 ein Budget von rund CHF 4'592'000 vorgesehen. Die Budgetierung berücksichtigt insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen, die Personalaufwendungen sowie die Kantons- und Gemeindebeiträge.

Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Aufwand der Erfolgsrechnung im Bildungsbereich um rund CHF 140'000. Wesentliche Entlastungen ergeben sich aus Personalmutationen, der Schliessung einer Klasse sowie höheren Kantonsbeiträgen, insbesondere bei Kindergarten und Primarschule, wodurch sich die Nettokosten reduzieren.

Gleichzeitig führen die allgemeine Lohnentwicklung sowie höhere Beiträge für die Sonderschulung, den Schulpsychologischen Dienst und die Tagesstrukturen zu zusätzlichen Aufwendungen.

Die erwartete Lohnentwicklung wurde dabei mit einem Mutationseffekt von 1,1 % berücksichtigt.

Gesundheit und Soziales

In den Bereichen Gesundheit und Soziales ist im Budget 2027 insgesamt mit höheren Aufwendungen zu rechnen. Die Kosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 270'000 auf insgesamt rund CHF 4'553'000.

Die gebundenen Kosten steigen insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung. Dies zeigt sich bei den höheren Aufwendungen für die Spitex und die Restfinanzierung der stationären Pflege einschliesslich der Übergangspflege. Zudem nehmen die gesetzlich vorgeschriebenen Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton für die Prämienverbilligung, die Ergänzungsleistungen und die Beiträge an soziale Einrichtungen (SEG) weiter zu.

Erläuterung Kieswerk

Im Bereich Kieswerk wird für das Budget 2027 von einer Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen. Sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag wird mit vergleichbaren Werten wie im Budget 2026 gerechnet. Die aus dem Kieswerk erwarteten Zuschüsse werden für das Budgetjahr 2027 erneut auf CHF 1'000'000 festgelegt.

2.2 Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2030

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) dient den Gemeindebehörden als zentrales Planungsinstrument und ist in acht Aufgabenbereiche unterteilt. Jeder dieser Bereiche wird durch den politischen Leistungsauftrag der Stimmberechtigten gesteuert. Der AFP legt für jeden Aufgabenbereich den politischen Leistungsauftrag fest, informiert über geplante Projekte und Investitionen sowie die finanzielle Entwicklung der kommenden vier Jahre. Im Rahmen einer rollenden Planung wird der AFP jährlich aktualisiert, wobei das Budget für das erste Planjahr im AFP enthalten ist.

Planungsparameter

Der Kanton Luzern teilt den Gemeinden jeweils seine Einschätzungen über das zukünftige Wachstum in Form der Budgetinformationen mit. Der Gemeinderat passt jeweils aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte und Entwicklungstendenzen sowie spezifischen örtlichen Verhältnissen die vom Kanton empfohlenen Planungsparameter an. Nachfolgend sind die wichtigsten Planungsparameter der vorliegenden Finanzplanung abgebildet:

Plangrössen

		2027	2028	2029	2030
Entwicklung Einwohnerzahl	Pers	3'020	3'040	3'045	2'975
Veränderung Entgelte (42)	%	--	--	--	--
Veränderung Personalaufwand (30)	%	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung Personalaufwand Bildung (30)	%	1.00	1.00	1.00	1.00
Schülerzahl Oberstufe	Anz	--	--	--	--
Steuereinheiten juristische Personen	EW	--	--	--	--
Steuereinheiten natürliche Personen	EW	--	--	--	--
Veränderung Steuerkraft juristische Personen	%	2.00	2.00	2.00	2.00
Veränderung Steuerkraft natürliche Personen	%	2.00	2.00	2.00	2.00
Veränderung Teuerung (31)	%	0.50	0.50	0.50	0.50
Veränderung Transferleistungen (36/46)	%	--	--	--	--
Veränderung Übriger Aufwand/Ertrag	%	0.50	0.50	0.50	0.50
Vortrag	%	--	--	--	--
Zins SF Abwasser	%	-0.75	-0.75	-0.75	-0.75
Zinssätze interne Verrechnung	%	-2.00	-2.00	-2.00	-2.00
Zins SF Abfallbeseitigung	%	-0.75	-0.75	-0.75	-0.75
Zinssätze Neukredite	%	-1.00	-1.00	-1.00	-1.00

Zusammenfassung Aufgabenbereiche 2027 - 2030

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Abw.	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
1 - Politik und Verwaltung	950'246	1'046'384	1'161'291	114'908	1'327'315	1'338'179	1'345'235
2 - Bildung	4'291'994	4'731'727	4'591'716	-140'011	4'638'257	4'681'135	4'714'511
3 - Gesundheit und Soziales	4'017'961	4'282'724	4'552'680	269'955	4'626'063	4'694'920	4'762'492
4 - Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	806'768	784'299	782'053	-2'247	912'933	1'067'873	1'073'442
5 - Umwelt und Liegenschaften	74'791	55'618	132'678	77'060	21'268	12'406	58'344
6 - Wirtschaft und Sicherheit	-135'464	-21'616	-15'905	5'711	-12'090	-11'272	-11'339
7 - Finanzen	-9'498'530	10'203'631	10'966'523	-762'891	11'096'236	11'290'632	11'433'775
Total (+Aufwandüberschuss / -Ertragsüberschuss)	**507'766**	**675'506**	**237'991**	**-437'515**	**417'510**	**492'610**	**508'910**
Ergebnisse Spezialfinanzierungen							
1506 - Feuerwehr	-18'342	-5'138	-4'032	1'106	-1'500	600	2'300
7204 - Abwasserbeseitigung	1'836	8'777	-62'866	-71'643	-199'600	-61'600	-66'300
7304 - Abfallwirtschaft	9'335	22'432	17'475	-4'957	18'300	21'100	20'900
8794 - Wärmeverbund	-20'044	-15'728	-13'950	1'778	-18'700	-17'500	-18'500
8900 - Kieswerk	-1'261'786	-501'653	-159'824	341'829	-136'100	-76'800	-79'000
9635 - Schlossmatte	--	--	--	--	4'300	8'700	13'200
Total (+Aufwandüberschuss / -Ertragsüberschuss)	**-1'289'002**	**-491'310**	**-223'197**	**268'113**	**-333'300**	**-125'500**	**-127'400**

2.3 Einzelne Aufgabenbereiche AFP 2027 - 2030

Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Aufgabenbereiche detailliert erläutert. Die Zahlen sind gerundet, Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

1 - Politik und Verwaltung

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Gesamthaushalt umfasst die Leistungsgruppen:
- Legislative
- Exekutive
- Gemeindeverwaltung
- Vereine, Kultur und Sport

Der Bereich Politik und Verwaltung gewährleistet die Erledigung von sämtlichen strategischen und operativen Aufgaben der Gemeinde und garantiert eine rechtmässige Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen, Abstimmung und Gemeindeversammlungen. Er sorgt für die bedürfnisgerechte Unterstützung von Kultur und Sport durch das zur Verfügungstellen von Infrastruktur an die Vereine und die Ausrichtung von finanziellen Beiträgen auf Grund definierter Kriterien. Die Verwaltung erledigt operative Gemeindeaufgaben gemäss betrieblichen Leistungsaufträgen und Kompetenzen.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Gemeindehaus PLUS
- Zusammenarbeit Controllingkommission (CK)
- Zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen
- Bürgerinformation über Gemeindeangelegenheiten
- Unterstützung der Ballwiler Vereine

Lagebeurteilung

Gemeindehaus PLUS

Strategische Zielsetzung: Termingerechte und budgetkonforme Realisierung sowie Inbetriebnahme des Gemeindehauses PLUS.

Ausgangslage: Das Bauprojekt mit dem Verwaltungsgebäude und dem Pavillon konnte termingerecht fertiggestellt, übergeben und planmässig in Betrieb genommen werden.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Stand heute wird das Bauprojekt innerhalb des bewilligten Budgets abgeschlossen. Der Verwaltungsbetrieb sowie die damit verbundenen Prozesse konnten sich in den neuen Räumlichkeiten rasch etablieren und funktionieren effizient. Auch die Tagesstruktur hat den Betrieb planmässig aufgenommen und ist erfolgreich, mit solider Auslastung, gestartet.

Schwerpunkte 2027: Abschluss der Projektabrechnung und Vorbereitung der Sonderkreditabrechnung, damit diese der Stimmbevölkerung im 2027 zur Genehmigung unterbreitet werden kann.

Zusammenarbeit Controllingkommission (CK)

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer konstruktiven, transparenten und zielgerichteten Zusammenarbeit mit der Controllingkommission.

Ausgangslage: Die Zusammenarbeit mit der Controllingkommission gestaltet sich sachlich, offen und lösungsorientiert. Die gegenseitigen Erwartungen wurden geklärt und ein regelmässiger Austausch ist etabliert.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Zusammenarbeit ist insgesamt stabil und vertrauensvoll. Weiteres Optimierungspotenzial besteht in der konsequenten Ausrichtung der Berichterstattung auf ein einheitliches, steuerungsorientiertes Reporting sowie in einer erhöhten Stringenz hinsichtlich Inhalts, Aufbau und Aussagekraft.

Schwerpunkte 2027: Die Berichtsstruktur wird im Sinne eines einheitlichen Steuerungsmodells weiterentwickelt. Dabei werden die inhaltlichen Anforderungen an das Reporting präzisiert, die Steuerungsrelevanz der Berichte gestärkt und ein regelmässiger, institutionalisierter Austausch mit der Controllingkommission sichergestellt.

Zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen

Strategische Zielsetzung: Aufbau und Erhalt einer effizienten, resilienten und zukunftsfähigen Verwaltungsorganisation.

Ausgangslage: Für die Weiterentwicklung der Verwaltung wurde auf Stufe Geschäftsführung ein strategisches Zielbild mit einer mittel- bis langfristigen Entwicklungsplanung erarbeitet. Mit dem Bezug des neuen Gemeindehauses stehen moderne und grosszügige Arbeitsräume zur Verfügung, welche zeitgemässe Arbeitsformen sowie effizientere Abläufe unterstützen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die verbesserten räumlichen Rahmenbedingungen schaffen eine solide Grundlage für eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Verwaltung. Zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsfähigkeit sind die Mitarbeitenden gezielt zu fördern und in ihrer fachlichen sowie persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Ein wesentlicher Bestandteil des Zielbildes ist die systematische Förderung von Aus- und Weiterbildungen, um die Fachkompetenz, die Resilienz sowie die Qualität der Verwaltungsarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Schwerpunkte 2027: Die Gemeinde fördert motivierte Mitarbeitende gezielt bei ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Die Aus- und Weiterbildungsstrategie wird konsequent umgesetzt, um die langfristige Attraktivität der Arbeitgeberin, die Leistungsfähigkeit der Verwaltung sowie die Zukunftsfähigkeit der Organisation nachhaltig zu stärken.

Bürgerinformationen über Gemeindeangelegenheiten

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer zeitgerechten, bedarfsgerechten und transparenten Information der Bevölkerung.

Ausgangslage: Die Information der Bevölkerung erfolgt über verschiedene etablierte Kommunikationskanäle wie persönliche Kontakte, politische Parteien, die Gemeindezeitschrift «kontakt», die Website, Gemeindeversammlungen sowie situativ durchgeführte Informationsveranstaltungen

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die bestehenden Kommunikationskanäle sind bewährt und gut etabliert, entsprechen jedoch aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der veränderten Informationsbedürfnisse der Bevölkerung nur teilweise den Anforderungen an eine moderne Gemeindekommunikation. In den vergangenen Monaten wurden verschiedene digitale Informationskanäle und geeignete Kommunikationsinstrumente geprüft. Ein abschliessender Entscheid über die zukünftige Ausrichtung und den Einsatz zusätzlicher digitaler Kanäle steht noch aus.

Schwerpunkte 2027: Entscheid über die Einführung zusätzlicher digitaler Kommunikationskanäle sowie Umsetzung einer weiterentwickelten Kommunikationsstrategie. Ziel ist es, die Aktualität, Transparenz und Reichweite der Gemeindeinformationen nachhaltig zu erhöhen und den Zugang zu relevanten Informationen für die Bevölkerung weiter zu verbessern.

Unterstützung der Ballwiler Vereine

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer bedarfsgerechten Unterstützung der Ballwiler Vereine zur Förderung des gesellschaftlichen Lebens.

Ausgangslage: Die Einführung und Umsetzung der Nutzungsordnung, die Koordination der Belegung der neuen Räumlichkeiten sowie die Evaluation von Nutzung und Bedarf wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Vereine haben sich in den neuen Rahmenbedingungen etabliert und die Nutzung der Infrastruktur eingespielt.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Unterstützung der Vereine ist sichergestellt. Mit der verbesserten Infrastruktur bestehen zusätzliche Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte Nutzung, eine effiziente Belegung der Räumlichkeiten sowie eine weitere Stärkung des Vereinslebens.

Schwerpunkte 2027: Die bewährte Unterstützung der Ballwiler Vereine wird weitergeführt und die Nutzung der neuen Infrastruktur aufgrund der gewonnenen Erfahrungen kontinuierlich optimiert. Der Fokus liegt auf einer effizienten Belegung der Räumlichkeiten, der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Angebots sowie der weiteren Stärkung des vielfältigen Vereinslebens und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Gemeinde.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen – Teil 1			
Chance: Eine vorausschauende Entwicklung der Verwaltungsstrukturen ermöglicht es, die personellen Ressourcen gezielt an steigende Anforderungen und veränderte Aufgaben anzupassen. Die heutige Stellenstruktur von rund 740 Stellenprozenten soll mittelfristig auf einen bedarfsgerechten Umfang von rund 760 Stellenprozenten weiterentwickelt werden.	Pensionierungsbedingte Abgänge können frühzeitig aufgefangen und wertvolles Fachwissen gesichert werden. Gleichzeitig werden die Leistungsfähigkeit, die Kontinuität und die Entlastung der Mitarbeitenden gestärkt. Steigende Anforderungen können besser bewältigt werden, ohne die Verwaltung dauerhaft zu überlasten.	Hoch	Die Stellen- und Aufgabenentwicklung wird regelmässig überprüft. Pensionierungen werden frühzeitig geplant und durch gezielten Know-how-Transfer begleitet. Bei zunehmenden Anforderungen werden bestehende Pensen prioritär gezielt erhöht. Die Entwicklung auf mittelfristig rund 770 Stellenprozente erfolgt schrittweise und bedarfsgerecht.
Risiken: Eine Ausweitung der Stellenprozente ohne klare Priorisierung kann zu höheren Personalkosten und einer langfristigen Verfestigung der Verwaltungsstrukturen führen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass der tatsächliche Ressourcenbedarf aufgrund sich verändernder Aufgaben falsch eingeschätzt wird.	Zusätzliche Stellenprozente können die laufenden Personalkosten erhöhen und den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde einschränken. Bei einer zu frühen oder nicht bedarfsgerechten Aufstockung besteht zudem die Gefahr von Überkapazitäten. Umgekehrt kann eine verzögerte Anpassung zu Überlastung, Know-how-Verlust und zunehmenden Stellvertretungsproblemen führen.	Hoch	Die Entwicklung der Stellenprozente erfolgt moderat und schrittweise und wird regelmässig anhand von Aufgaben, Arbeitsvolumen und finanziellen Möglichkeiten überprüft. Neue oder erhöhte Pensen werden bedarfsgerecht begründet und priorisiert. Zudem sind Effizienzpotenziale, Prozessoptimierungen und eine klare Aufgabenverteilung regelmässig zu prüfen.
Zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen – Teil 2			
Chance: Nutzung der neuen Rahmenbedingungen zur Steigerung von Effizienz, Qualität und Arbeitgeberattraktivität durch moderne Arbeitsformen und gezielte Mitarbeitendenentwicklung.	Die Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen stärkt die Effizienz, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Gemeinde. Moderne Arbeitsbedingungen, klare Entwicklungsziele und gezielte Förderung der Mitarbeitenden unterstützen eine hohe Qualität der Dienstleistungen sowie eine attraktive und nachhaltige Arbeitgeberposition.	Hoch	Umsetzung des strategischen Zielbildes, gezielte Förderung der Mitarbeitenden sowie konsequente Weiterführung der Aus- und Weiterbildungsstrategie. Zudem werden Abläufe und Arbeitsformen laufend überprüft und weiterentwickelt, um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung langfristig sicherzustellen.

Risiken: Fehlende oder unzureichende personelle Ressourcen, Fachkräftemangel sowie eine zu geringe Investition in Aus- und Weiterbildung können die Leistungsfähigkeit und Entwicklungsfähigkeit der Verwaltung beeinträchtigen.	Eine unzureichende Personalentwicklung kann zu Know-how-Verlust, steigender Arbeitsbelastung, längeren Bearbeitungszeiten und einer verminderten Dienstleistungsqualität führen. Gleichzeitig kann die Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeberin sinken.	Hoch	Systematische Personal- und Nachfolgeplanung, gezielte Förderung von Aus- und Weiterbildungen sowie regelmässige Überprüfung des Entwicklungsbedarfs.

Massnahmen und Projekte

Politik und Verwaltung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Digital Asset-Management	Geplant	90'000		IR	--	--	40'000	50'000	--
Anschaffung IT Verwaltung	Geplant	35'000		IR	--	35'000	--	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Vollzeitstellen (GR + GV)	Anz	7.7	7.4	7.4	7.6	7.6	7.7	7.7
Unterstützung Aus- und Weiterbildung (GR + GV)	CHF	Ø10'000	1'600	9'300	15'275	10'000	8'000	5'000

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Politik und Verwaltung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**950'246**	**1'046'384**	**1'161'291**	**1'327'315**	**1'338'179**	**1'345'235**
Aufwand	2'276'539	2'297'495	2'502'307	2'769'082	2'797'407	2'815'225
Ertrag	-1'326'292	-1'251'111	-1'341'016	-1'441'766	-1'459'228	-1'469'990
Leistungsgruppen						
110 - Legislative	**88'954**	**112'527**	**117'378**	**125'940**	**127'690**	**128'644**
Aufwand	88'954	112'527	117'378	125'940	127'690	128'644
120 - Gemeinderat	**195'023**	**249'725**	**251'809**	**291'710**	**293'435**	**294'357**
Aufwand	398'291	443'708	455'579	497'610	501'335	504'257
Ertrag	-203'268	-193'983	-203'770	-205'900	-207'900	-209'900
130 - Gemeindeverwaltung	**358'255**	**332'029**	**373'586**	**417'668**	**422'697**	**426'522**
Aufwand	1'465'758	1'388'297	1'509'972	1'652'634	1'673'125	1'685'712
Ertrag	-1'107'503	-1'056'268	-1'136'386	-1'234'966	-1'250'428	-1'259'190
140 - Kultur und Sport	**308'014**	**352'103**	**418'519**	**491'998**	**494'356**	**495'712**
Aufwand	323'535	352'963	419'379	492'898	495'256	496'612
Ertrag	-15'521	-860	-860	-900	-900	-900

Investitionsrechnung

Politik und Verwaltung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**--**	**--**	**35'000**	**40'000**	**50'000**	**--**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**--**	**--**	**35'000**	**40'000**	**50'000**	**--**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Für die gezielte Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung der Lernenden und Mitarbeitenden sind rund CHF 15’000 vorgesehen. Mit der Unterstützung von Weiterbildungen sollen die erforderlichen Kompetenzen zur Bewältigung der zunehmenden und sich verändernden Anforderungen gezielt weiterentwickelt werden. Gleichzeitig wird die persönliche Entfaltung der Mitarbeitenden gefördert und damit ein Beitrag zur langfristigen Stärkung der Leistungsfähigkeit, Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Gemeindeverwaltung geleistet.

Investitionsrechnung

Die fortschreitende Digitalisierung macht auch vor der öffentlichen Verwaltung nicht halt und stellt zunehmend höhere Anforderungen an Prozesse, Infrastruktur und Kompetenzen. Um die Gemeindeverwaltung gezielt weiterzuentwickeln, sind Investitionen in verschiedene Digitalisierungsprojekte und die entsprechende Informatikinfrastruktur vorgesehen. Damit sollen Abläufe effizienter gestaltet, Dienstleistungen weiterentwickelt und die digitale Arbeitsweise innerhalb der Verwaltung gestärkt werden. Für diese Massnahmen sind im kommenden Jahr rund CHF 35’000 vorgesehen.

2 - Bildung

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen:
- Primarschule (PS)
- Musikschule (MS)
- Ausgelagerte Einheiten (Sekundarschule, Kantonsschule)
- Schulverwaltung
- Zusatzangebote (u. a. Tagesstrukturen)

Der Bereich Bildung organisiert die Volksschule gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Nach § 5 des Volksschulbildungsgesetzes (VBG) vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten, Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Das Schulangebot umfasst den freiwilligen zweijährigen Kindergarten, die Primarschule, die Schulsozialarbeit, die frühe Sprachförderung sowie die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen nach Bedarf.
Die öffentliche Musikschule Oberseetal bietet eine für alle zugängliche, ganzheitliche musikalische Bildung an. Bei den ausgelagerten Einheiten wirkt der Gemeinderat bei den zuständigen Organen mit und überprüft die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Angebote.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Projekt «Schule für alle» der kantonalen Dienststelle (DVS)
- Frühe Sprachförderung
- Konsolidierung Tagestrukturen
- Musikschule Oberseetal
- Laufende Überprüfung der Kostenstruktur
- Verkehrssichere Schulwege

Lagebeurteilung

Schule für alle

Strategische Zielsetzung: Umsetzung der kantonalen Vorgaben zur integrativen und qualitativ hochwertigen Schulentwicklung.

Ausgangslage: Das Projekt «Schule für alle» wurde gestartet und entsprechend den definierten Bausteinen planmässig umgesetzt.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Einführung verlief zielgerichtet und strukturiert. Für eine nachhaltige Verankerung im Schulalltag sind die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie die regelmässige Überprüfung der Wirksamkeit sicherzustellen.

Schwerpunkte 2027: Die eingeführten Bausteine werden konsolidiert und weiterentwickelt. Die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen wird laufend evaluiert und bei Bedarf durch gezielte Optimierungsmassnahmen weiter verbessert.

Frühe Sprachförderung

Strategische Zielsetzung: Frühzeitige Förderung der sprachlichen Kompetenzen zur Verbesserung der Chancengleichheit beim Schuleintritt.

Ausgangslage: Die frühe Sprachförderung wird seit dem Schuljahr 2024/2025 gemäss Konzept und Leistungsvereinbarung erfolgreich umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen sowie den Erziehungsberechtigten ist etabliert.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Das Angebot ist erfolgreich eingeführt und organisatorisch verankert. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Wirksamkeit sind die kontinuierliche Qualitätssicherung, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung sowie die regelmässige Überprüfung der Zielerreichung fortzuführen.

Schwerpunkte 2027: Das bestehende Konzept wird regelmässig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen wird weiter gestärkt und die Wirksamkeit der Massnahmen im Hinblick auf einen erfolgreichen Schuleintritt laufend evaluiert.

Konsolidierung Tagesstrukturen

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung eines bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen Angebots an Tagesstrukturen.

Ausgangslage: Die Tagesstrukturen sind etabliert und werden gut genutzt. Mit dem Bezug des Gemeindehauses PLUS stehen moderne und bedarfsgerechte Räumlichkeiten zur Verfügung, welche die Rahmenbedingungen für den Betrieb ganzheitlich und nachhaltig verbessern.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Das bestehende Angebot entspricht einem ausgewiesenen Bedarf. Mit den neuen Räumlichkeiten bestehen zusätzliche Möglichkeiten zur qualitativen Weiterentwicklung, zur Optimierung der Betriebsabläufe sowie zur Steigerung der betrieblichen Effizienz.

Schwerpunkte 2027: Nach Bezug der neuen Räumlichkeiten werden die Betriebsabläufe laufend optimiert. Das Angebot wird bedarfsgerecht weiterentwickelt und die Angebotsqualität regelmässig überprüft.

Musikschule Oberseetal

Strategische Zielsetzung: Die Musikschule Oberseetal ist in den vier Vertragsgemeinden etabliert.

Ausgangslage: Die öffentliche Musikschule Oberseetal bietet eine für alle zugängliche, ganzheitliche musikalische Bildung an.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Organisationsstruktur der Musikschule Oberseetal wurde auf das Schuljahr 2026/27 angepasst. Das Schulleitungspensum wurde auf eine CO- Schulleitung aufgeteilt. Die Einführung einer Co Schulleitung stärkt die Führungsstruktur und

sichert die organisatorische Kontinuität der Musikschule. Mit der nun auf zwei Personen aufgeteilten Administration, ist die Musikschule operativ, flexibel und zukunftsorientiert ausgerichtet. Der Orientierungsrahmen Musikschulqualität der Dienststelle Volksschulbildung wird angewendet. Er bildet die Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung der Musikschule und des Unterrichtes und trägt zur Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses bei.

Schwerpunkte 2027: Die neue Führungs- und Organisationsstruktur wird konsolidiert und weiterentwickelt. Gleichzeitig wird der Orientierungsrahmen Musikschulqualität konsequent angewendet, um die Qualität des Unterrichts nachhaltig zu sichern. Die regionale Zusammenarbeit der vier Vertragsgemeinden sowie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Musikschulangebots werden weiter gestärkt.

Laufende Überprüfung der Kostenstruktur

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer langfristig tragbaren und transparenten Kostenentwicklung im Bildungsbereich.

Ausgangslage: Eine umfassende Analyse der Kostenstruktur wurde durchgeführt; die daraus gewonnenen Erkenntnisse und mögliche Optimierungspotenziale liegen vor.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen sind geschaffen. Die Umsetzung der identifizierten Optimierungsmassnahmen sowie die laufende Steuerung der Kostenentwicklung stehen dabei im Fokus. Notwendige Massnahmen werden bei Bedarf zeitnah eingeleitet und umgesetzt.

Schwerpunkte 2027: Umsetzung der definierten Optimierungsmassnahmen bei Bedarf und regelmässige Überprüfung der Kostenentwicklung. Die Möglichkeiten zur Kostensteuerung sind jedoch begrenzt, da ein grosser Teil der Kosten strukturell gebunden ist und nur wenig beeinflusst werden kann.

Verkehrssichere Schulwege

Schwerpunkte 2027: Sicherstellung eines hohen Sicherheitsniveaus auf den Schulwegen.

Ausgangslage: Die Schulbuslinie Gibelflüh wurde erfolgreich eingeführt und hat sich im Betrieb etabliert.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die bestehenden Massnahmen gewährleisten einen sicheren Transport von Kindern und Jugendlichen. Der Schulbusbetrieb hat sich bewährt und erfüllt die aktuellen Anforderungen.

Schwerpunkte 2027: Der Schulbusbetrieb wird bedarfsgerecht weiterentwickelt und bei Bedarf kontinuierlich optimiert. Dabei stehen eine effiziente Organisation sowie die Sicherstellung einer guten Auslastung im Vordergrund.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Überprüfung der Organisation und Strukturen der Musikschule Oberseetal			
Chance: Die neue Organisationsstruktur bietet die Chance auf eine stabilere Führungsstruktur mit klaren Aufgaben, Zuständigkeiten und einer ausgewogenen Ressourcenteilung. Dadurch können die Führung und Administration effizienter, flexibler und nachhaltig sichergestellt werden.	Der gemeinsame Orientierungsrahmen schafft ein einheitliches Verständnis von Musikschul- und Unterrichtsqualität und fördert eine abgestimmte, kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Gleichzeitig stärkt die neue Organisationsstruktur die Führung, schafft klare Aufgaben und ermöglicht eine ausgewogene Ressourcenteilung.	Hoch	Die neue Führungs- und Organisationsstruktur wird im Jahr 2027 konsolidiert und bei Bedarf optimiert. Zuständigkeiten und Schnittstellen werden laufend überprüft und geklärt. Der Orientierungsrahmen Musikschulqualität wird konsequent angewendet und als Grundlage für die Qualitätsentwicklung genutzt. Die Zusammenarbeit der vier Vertragsgemeinden sowie die Entwicklung des Angebots werden regelmässig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt.
Risiken: Die neue Führungs- und Organisationsstruktur kann zu anfänglichen Unklarheiten bei Zuständigkeiten, Schnittstellen und Entscheidungswegen führen. Zudem besteht das Risiko, dass unterschiedliche Vorstellungen zur Musikschul- und Unterrichtsqualität sowie ein unterschiedliches Verständnis der neuen Rollen die Zusammenarbeit erschweren.	Vorübergehende Ineffizienzen, Doppelspurigkeiten oder Verzögerungen in Führung und Administration. Unterschiedliche Qualitätsvorstellungen können zudem die einheitliche Weiterentwicklung des Angebots und die Zusammenarbeit der vier Vertragsgemeinden beeinträchtigen.	Hoch	Die neue Führungs- und Organisationsstruktur wird 2027 konsolidiert und bei Bedarf angepasst. Zuständigkeiten, Schnittstellen und Entscheidungswege werden klar definiert und regelmässig überprüft. Der Orientierungsrahmen Musikschulqualität wird einheitlich angewendet und für die gemeinsame Qualitätsentwicklung genutzt. Die Zusammenarbeit der vier Vertragsgemeinden wird regelmässig koordiniert und das Angebot bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Steigende Kostenentwicklung im Bildungsbereich			
Chance: Die laufende Überprüfung schafft Transparenz über die Kostenstruktur und ermöglicht eine frühzeitige Erkennung von Optimierungspotenzialen. Dadurch können verfügbare Handlungsspielräume gezielt genutzt und die Kostenentwicklung aktiv gesteuert werden.	Eine verbesserte Kostentransparenz und gezielte Optimierungsmassnahmen können zu einer nachhaltigeren und bedarfsgerechten Ressourcenverwendung beitragen. Zudem stehen für künftige Entscheide belastbare finanzielle Grundlagen zur Verfügung.	Hoch	Die Kostenentwicklung wird regelmässig überprüft und mit den definierten Zielwerten abgeglichen. Identifizierte Optimierungsmassnahmen werden bei Bedarf zeitnah umgesetzt. Strukturell gebundene Kosten werden laufend auf ihre Beeinflussbarkeit und mögliche langfristige Handlungsspielräume überprüft.
Risiken: Begrenzte Einflussmöglichkeiten auf die Kostenentwicklung aufgrund hoher strukturell gebundener Kosten. Zusätzlicher Kostendruck durch steigende Vorgaben, Schülerzahlen oder externe Kostenentwicklungen kann die finanziellen Handlungsspielräume weiter einschränken.	Verzögerte oder nur teilweise realisierbare Optimierungen können zu einer höheren Kostenbelastung führen und den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde reduzieren. Notwendige Anpassungen können zudem mit Leistungseinbussen oder Zielkonflikten verbunden sein.	Hoch	Die Kostenentwicklung wird laufend beobachtet und bei Abweichungen frühzeitig analysiert. Identifizierte Einspar- und Optimierungsmöglichkeiten werden konsequent geprüft und bei Bedarf zeitnah umgesetzt. Strukturell bedingte Kosten werden regelmässig auf ihre Beeinflussbarkeit und langfristige Entwicklung überprüft.

Massnahmen und Projekte

Bildung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Informatik Schule	Laufend	296'000		IR	--	66'000	105'000	--	125'000

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Überprüfung der Organisationsstruktur und Zuständigkeiten Musikschule Oberseetal	Anz	Mindestens 1 jährliche Überprüfung; erkannte Optimierungsmassnahmen werden bei Bedarf umgesetzt	--	--	1	1	1	1

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Bildung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**4'291'994**	**4'731'727**	**4'591'716**	**4'638'257**	**4'681'135**	**4'714'511**
Aufwand	8'024'964	8'654'627	8'742'291	8'847'059	8'948'433	9'041'328
Ertrag	-3'732'970	-3'922'900	-4'150'575	-4'208'802	-4'267'298	-4'326'817
Leistungsgruppen						
210 - Primarschule	**2'333'632**	**2'642'602**	**2'278'654**	**2'293'345**	**2'304'900**	**2'306'873**
Aufwand	4'554'506	4'839'641	4'538'930	4'587'645	4'633'600	4'670'573
Ertrag	-2'220'874	-2'197'039	-2'260'276	-2'294'300	-2'328'700	-2'363'700
214 - Musikschule	**213'285**	**261'507**	**204'733**	**208'385**	**211'514**	**214'064**
Aufwand	213'285	262'507	205'733	209'385	212'514	215'064
Ertrag	--	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
230 - Ausgelagerte Einheiten	**1'584'309**	**1'611'470**	**1'869'166**	**1'895'610**	**1'922'386**	**1'949'563**
Aufwand	2'482'423	2'670'466	3'033'452	3'077'410	3'121'886	3'167'063
Ertrag	-898'115	-1'058'996	-1'164'286	-1'181'800	-1'199'500	-1'217'500
240 - Schulverwaltung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Aufwand	413'343	546'265	457'243	461'702	465'898	470'217
Ertrag	-413'343	-546'265	-457'243	-461'702	-465'898	-470'217
250 - Zusatzangebote	**160'768**	**216'148**	**239'163**	**240'916**	**242'335**	**244'010**
Aufwand	361'407	335'748	506'933	510'916	514'535	518'410
Ertrag	-200'639	-119'600	-267'770	-270'000	-272'200	-274'400

Investitionsrechnung

Bildung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**39'980**	**--**	**66'000**	**105'000**	**--**	**125'000**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**39'980**	**--**	**66'000**	**105'000**	**--**	**125'000**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Für das kommende Jahr wird im Bereich Bildung ein Budget von rund CHF 4'592'000 vorgesehen. Die Budgetierung berücksichtigt insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen, die Personalaufwendungen sowie die Kantons- und Gemeindebeiträge. Bei Kindergarten und Primarschule führen höhere Kantonsbeiträge zu tieferen Nettokosten.

Die erwartete Lohnentwicklung wurde mit einem Mutationseffekt von 1,1 % berücksichtigt.

Investitionsrechnung

Das im Jahr 2024 erarbeitete IT-Beschaffungskonzept wurde überarbeitet und an den aktuellen Bedarf angepasst. In den kommenden vier Jahren sind insbesondere mehrere Laptops sowie weitere Geräte für den Lehrbetrieb zu ersetzen bzw. neu zu beschaffen. Zusätzlich sind Investitionen in Beamer und Visualizer vorgesehen.

Für diese Beschaffungen sind im Budget 2027 insgesamt CHF 66'000 vorgesehen.

3 - Gesundheit und Soziales

Leistungsauftrag
Der Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales umfasst die Leistungsgruppen:
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Pflegefinanzierung
- Transferzahlungen
- Soziale Unterstützungen
- Bestattungswesen

Der Bereich Gesundheit und Soziales ist verantwortlich für die Bereitstellung eines zeitgemässen Angebots im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung und organisiert die Abwicklung der gesetzlichen und persönlichen Fürsorge. Er beaufsichtigt im Rahmen des Gemeindeverbandes die Leistungen der ausgelagerten Einheiten im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung und Suchtbereich und wickelt die Finanzierung der Gemeindeanteile im Bereich der Verbundaufgabe "Sozialversicherungen" ab.

Er bearbeitet die Anliegen der verschiedenen Altersgruppen im Rahmen von Gesellschafts-, Familien- und Altersfragen und ist Ansprechpartner für Menschen in speziellen Lebenslagen.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

- Überarbeitung Alterskonzept
- Integration Arztpraxis, Mittagstisch und KITA im Gemeindehaus PLUS
- Trägerschaft mit Betagten-Zentrum Dösselen oder anderer adäquater Einrichtung
- Zielgerichtete wirtschaftliche Sozialhilfe
- Stärkung Sport und Bewegungsförderung

Lagebeurteilung

Überarbeitung Alterskonzept

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Altersversorgung.

Aktuelle Lage: Die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung wurden erhoben und erste Handlungsfelder sowie Massnahmen wurden identifiziert. Der Gemeinderat hat die Altersstrategie 2026+ verabschiedet und damit die Grundlage für die weitere Umsetzung geschaffen

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die priorisierte Umsetzung der definierten Massnahmen ist sicherzustellen und in der Finanz- und Aufgabenplanung der kommenden Jahre zu berücksichtigen.

Schwerpunkte 2027: Schrittweise Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen, Abstimmung mit den finanziellen Rahmenbedingungen sowie laufende Überprüfung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Altersstrategie.

Integration Arztpraxis, Mittagstisch und Kita im Gemeindehaus PLUS

Strategische Zielsetzung: Schaffung eines zentralen, generationenübergreifenden Angebots zur Stärkung der medizinischen Grundversorgung, der familienergänzenden Betreuung sowie der sozialen Infrastruktur.

Aktuell Lage: Die Integration der Arztpraxis, des Mittagstischs und der Kita in das Gemeindehaus PLUS wurde erfolgreich umgesetzt. Sämtliche Institutionen konnten den Betrieb planmässig aufnehmen und haben sich in den neuen Räumlichkeiten etabliert.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Der Schwerpunkt liegt auf der weiteren Koordination der Angebote, der Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs sowie der Begleitung der Betriebsphase nach der Inbetriebnahme.

Schwerpunkte 2027: Laufende Beobachtung der Entwicklung, bedarfsgerechte Feinjustierungen bei den Betriebsabläufen sowie Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Angeboten.

Trägerschaft mit Betagten-Zentrum Dösselen oder anderer adäquater Einrichtung

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer langfristig tragfähigen Lösung für die stationäre Altersversorgung.

Aktuelle Lage: In den vergangenen Monaten fanden erneut konstruktive Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinden Eschenbach und Inwil statt. Der Gemeinderat beabsichtigt, der Stimmbevölkerung im Rahmen der Gründung einer Aktiengesellschaft eine Aktionärsbeteiligung der Einwohnergemeinde Ballwil am Betagtenzentrum Dösselen von maximal CHF 2'000'000 zu beantragen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Statuten, der Aktionärbindungsvertrag (ABV) sowie der Baurechtsvertrag wurden zwischenzeitlich erarbeitet und können den beteiligten Gemeinderäten zur Beratung und Genehmigung unterbreitet werden. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten sind die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, damit die politischen Entscheidungsprozesse in den beteiligten Gemeinden eingeleitet werden können.

Schwerpunkte 2027: Die Urnenabstimmung über die «Aktionärsbeteiligung am Betagtenzentrum Dösselen im Rahmen der Gründung einer Aktiengesellschaft» ist für den 29. November 2026 vorgesehen. Parallel dazu werden die entsprechenden Abstimmungen auch in den Gemeinden Eschenbach und Inwil durchgeführt.

Zielgerichtete wirtschaftliche Sozialhilfe

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer wirksamen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Unterstützung von Personen in schwierigen Lebenslagen sowie Förderung ihrer sozialen und beruflichen Integration.

Aktuelle Lage: Die Sozialhilfekosten bewegen sich auf einem mittleren, insgesamt jedoch mehrheitlich stabilen Niveau. Die Unterstützung erfolgt zielgerichtet und nach den gesetzlichen Vorgaben. Begünstigt wird dies durch eine gut funktionierende soziale Struktur sowie ein tragfähiges Netzwerk innerhalb der Gemeinde.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Entwicklung der Fallzahlen sowie der Unterstützungsleistungen ist weiterhin aufmerksam zu beobachten. Eine konsequente Fallführung, die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen und Institutionen sowie der frühzeitige Einsatz geeigneter Integrations- und Unterstützungsmassnahmen sind entscheidend, um die Eigenverantwortung der betroffenen Personen zu stärken und langfristige Sozialhilfeabhängigkeiten nach Möglichkeit zu vermeiden. Gleichzeitig gilt es, die finanziellen Auswirkungen laufend zu überwachen und die vorhandenen Ressourcen wirtschaftlich einzusetzen.

Schwerpunkte 2027: Weiterführung der gezielten Fallsteuerung, Förderung der Eigenverantwortung und der Frühintervention sowie laufende Überprüfung der Fallzahlen und der Kostenentwicklung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachstellen und regionalen Partnerorganisationen wird bedarfsgerecht weitergeführt und gestärkt.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Aktionärsbeteiligung Betagten-Zentrum Dösselen			
Chancen: Die Beteiligung am Betagten Zentrum Dösselen schafft eine langfristig gesicherte und regional abgestimmte Lösung für die stationäre Altersversorgung. Die Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden stärkt die Versorgungssicherheit, ermöglicht eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebots und schafft verlässliche organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen.	Die Gemeinde verfügt langfristig über einen gesicherten Zugang zu stationären Pflegeplätzen und kann die Altersversorgung gemeinsam mit den Partnergemeinden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Die regionale Zusammenarbeit schafft Synergien, erhöht die Planungssicherheit und ermöglicht eine nachhaltige sowie wirtschaftlich abgestimmte Versorgung.	Hoch	Weiterführung der politischen Entscheidungsprozesse, Begleitung der Gründung der Aktiengesellschaft sowie Sicherstellung der Umsetzung der vertraglichen Grundlagen. Nach erfolgter Beschlussfassung sind die Beteiligung und die Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden entsprechend weiterzuentwickeln.
Risiken: Die Beteiligung am Betagtenzentrum Dösselen führt zu langfristigen finanziellen Verpflichtungen und bindet finanzielle Mittel. Verzögerungen bei der Realisierung, Kostensteigerungen oder eine abweichende Entwicklung der Auslastung können die finanzielle Belastung der beteiligten Gemeinden erhöhen. Zudem besteht eine Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und organisatorischen Entwicklung der Aktiengesellschaft sowie von der Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden.	Kostensteigerungen, Verzögerungen oder eine geringere Auslastung können zu einer höheren finanziellen Belastung der Gemeinde führen. Zudem besteht eine Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Aktiengesellschaft und den Entscheiden der Partnergemeinden.	Hoch	Laufende Begleitung der Gründung und Entwicklung der Aktiengesellschaft sowie regelmässige Überprüfung der finanziellen, betrieblichen und vertraglichen Rahmenbedingungen. Sicherstellung einer transparenten Berichterstattung und frühzeitige Prüfung von Handlungsoptionen bei Kostenabweichungen, Verzögerungen oder Veränderungen der Rahmenbedingungen. Regelmässige Abstimmung mit den Partnergemeinden und Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde Ballwil als Aktionärin.

Massnahmen und Projekte

Gesundheit und Soziales	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Beteiligung Dösselen AG	Geplant	1'600'000		IR	--	1'000'000	--	600'000	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Entwicklung der Investitionskosten der BZD AG - Abweichung der finanziellen Entwicklung vom Finanzplan	%	max. 5 % Abweichung gegenüber dem Finanzplan	--	--	5	5	5	5

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Gesundheit und Soziales	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**4'017'961**	**4'282'724**	**4'552'680**	**4'626'063**	**4'694'920**	**4'762'492**
Aufwand	4'197'255	4'351'824	4'599'780	4'702'063	4'771'620	4'839'492
Ertrag	-179'294	-69'100	-76'100	-76'400	-76'700	-77'000
Leistungsgruppen						
310 - Kindes- und Erwachsenenschutz	**142'765**	**160'606**	**182'832**	**185'268**	**187'704**	**190'140**
Aufwand	149'722	160'606	192'832	195'468	198'104	200'740
Ertrag	-6'957	--	-10'000	-10'200	-10'400	-10'600
320 - Pflegefinanzierung	**971'972**	**940'301**	**1'029'930**	**1'030'735**	**1'045'942**	**1'061'248**
Aufwand	971'972	940'301	1'029'930	1'030'735	1'045'942	1'061'248
330 - Soziale Transferzahlungen	**2'546'994**	**2'700'710**	**2'823'630**	**2'868'639**	**2'911'753**	**2'955'267**
Aufwand	2'549'836	2'703'710	2'826'630	2'871'639	2'914'753	2'958'267
Ertrag	-2'842	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
340 - Soziale Unterstützungen	**299'105**	**422'414**	**442'425**	**461'229**	**468'710**	**474'601**
Aufwand	445'162	467'914	484'925	503'729	511'210	517'101
Ertrag	-146'056	-45'500	-42'500	-42'500	-42'500	-42'500
350 - Bestattungswesen	**57'125**	**58'694**	**73'863**	**80'192**	**80'811**	**81'237**
Aufwand	80'564	79'294	94'463	100'892	101'611	102'137
Ertrag	-23'438	-20'600	-20'600	-20'700	-20'800	-20'900

Investitionsrechnung

Gesundheit und Soziales	Rech-nung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**10'000**	**--**	**1'000'000**	**--**	**600'000**	**400'000**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**10'000**	**--**	**1'000'000**	**--**	**600'000**	**400'000**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Im Bereich Gesundheit und Soziales ist für das kommende Jahr mit einem Budget von rund CHF 4'553'000 zu rechnen.

Die gebundenen Kosten steigen insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung. Dies zeigt sich unter anderem bei der Pflegefinanzierung, der Spitex sowie der Restfinanzierung der stationären Pflege einschliesslich der Übergangspflege.

Weitere Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere aus höheren Beiträgen an die Prämienverbilligung, steigenden Kosten für Sozialhilfebeziehende sowie höheren Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und weiteren gesetzlich gebundenen Leistungen.

Investitionsrechnung

Der Gemeinderat beantragt für die Beteiligung am Betagtenzentrum Dösselen (BZD) einen Sonderkredit von insgesamt CHF 5'000'000. Dieser umfasst eine Beteiligung von CHF 2'000'000 an der BZD AG sowie die Gewährung einer Solidarbürgschaft in Höhe von CHF 3'000'000. Mit dieser Beteiligung soll eine langfristig gesicherte und regional abgestimmte Lösung für die stationäre Altersversorgung geschaffen und damit die Versorgungssicherheit der Gemeinde nachhaltig gestärkt werden. Über den beantragten Sonderkredit wird an der Urnenabstimmung vom 29. November 2026 entschieden. Vor diesem Hintergrund ist gemäss Finanzierungsspiegel der BZD AG für das Budgetjahr 2027 ein Betrag von CHF 1'000'000 vorgesehen. Damit wird die für das kommende Jahr erwartete finanzielle Verpflichtung der Gemeinde im Zusammenhang mit der Beteiligung am BZD entsprechend berücksichtigt.

Parallel dazu soll der eingeschlagene Weg zur Umsetzung des Alterskonzepts Ballwil konsequent weiterverfolgt werden. Für das Budgetjahr 2027 sind hierfür erneut Investitionen von rund CHF 25’000 vorgesehen. Die Mittel sollen insbesondere für bauliche Anpassungen und notwendige Ausbesserungsarbeiten eingesetzt werden.

4 - Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung umfasst die Leistungsgruppen:
- Infrastruktur
- Verkehr
- Raumordnung

Der Bereich gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der öffentlichen Infrastrukturen (Ver- und Entsorgung, Energie) sowie des individuellen und öffentlichen Verkehrs und entwickelt diese bedürfnisgerecht weiter. Er richtet die raumrelevante Entwicklung auf die Grundlagen der Gemeindestrategie aus und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Evaluation und Einführung eines Digital Asset-Management
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Einführung der Parkplatzbewirtschaftung
- Standortklärung Entsorgungsstelle
- Die Kanalisationsleitungen sind dicht. Das Meteorwasser wird im Trennsystem in Vorfluter geführt und entlastet die ARA
- Die Kapazitätsengpässe der ARA Oberseetal sind behoben
- Zonen- und Raumplanung aktiv und zielgerichtet vorantreiben

Lagebeurteilung

Evaluation und Einführung eines Digital Asset-Managements

Strategische Zielsetzung: Priorisierung und Budgetierung des Unterhalts sämtlicher Infrastrukturanlagen.

Ausgangslage: Gemäss Legislaturplanung ist die Evaluation eines geeigneten Systems für das Jahr 2026 vorgesehen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Evaluation konnte aufgrund der Komplexität des Vorhabens sowie begrenzter personeller Ressourcen noch nicht abgeschlossen werden. Das Projekt bleibt jedoch ein zentrales Element für die zukünftige, datenbasierte Infrastrukturplanung und -bewirtschaftung.

Schwerpunkte 2027: Trotz der zeitlichen Verzögerung sollen die Evaluation und der Systementscheid abgeschlossen werden. Anschliessend erfolgen die Planung und schrittweise Einführung des Systems, der Aufbau einer strukturierten Datengrundlage durch die Erfassung der Anlagen sowie die Schulung der Mitarbeitenden.

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Strategische Zielsetzung: Erhöhung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet, insbesondere bei neuralgischen Punkten.

Ausgangslage: Mit dem Kanton wurden konstruktive Gespräche über Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Kreisel K16 geführt.

Beurteilung/Handlungsbedarf: In Zusammenarbeit mit dem Kanton werden beim Kreisel K16 erste kurzfristige bauliche Massnahmen umgesetzt. Weitere Optimierungen erfolgen schrittweise und werden im Rahmen eines kontinuierlichen Monitorings überprüft sowie bei Bedarf angepasst.

Schwerpunkte 2027: Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Perimeter der Gibelflühstrasse. Die Umsetzung ist im Rahmen der Strassensanierung vorgesehen. Die Urnenabstimmung über den Sonderkredit findet am 29. November 2026 statt. Bei einer Zustimmung ist der Baubeginn für Herbst 2027 geplant.

Einführung der Parkplatzbewirtschaftung

Strategische Zielsetzung: Einführung einer bedarfsgerechten Parkplatzbewirtschaftung zur Steuerung der Nutzung und Sicherstellung der Verfügbarkeit.

Ausgangslage: Gemäss Legislaturplanung ist die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung auf 2028 vorgesehen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Konzeptionelle Grundlagen sind aus früherer Planung vorhanden, aktuelle Entscheidungsgrundlagen sind ausstehend.

Schwerpunkte 2027: Die Arbeiten umfassen die Aufarbeitung des Parkierungskonzepts, die Evaluation geeigneter Bezahlsysteme, die Vorbereitung der politischen Entscheide sowie die Planung einer gestaffelten Umsetzung.

Standortklärung Entsorgungsstelle

Strategische Zielsetzung: Langfristige Sicherstellung eines geeigneten und leistungsfähigen Standorts für die Entsorgungsinfrastruktur.

Ausgangslage: Der provisorische Standort funktioniert gut und hat sich bewährt.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Mögliche alternative Standorte für eine definitive Lösung werden zeitnah geprüft.

Schwerpunkte 2027: Es erfolgt eine Evaluation und ein Vergleich möglicher Standorte, anschliessend wird über den zukünftigen Standort entschieden.

Die Kanalisationsleitungen sind dicht. Das Meteorwasser wird im Trennsystem in Vorfluter geführt und entlastet die ARA

Ziel: Sicherstellung einer dichten Kanalisation und eines funktionierenden Trennsystems zur Reduktion der Umweltbelastung.

Ausgangslage: Die umfassenden Zustandsaufnahmen der Kanalisationsleitungen mittels Kanalfernsehen wurden abgeschlossen und die entsprechende Dokumentation erstellt.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die anschliessend erforderlichen Druckprüfungen sind für Herbst 2026 vorgesehen.

Schwerpunkte 2027: Gestützt auf die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen werden die erforderlichen Sanierungsmassnahmen definiert, nach Dringlichkeit priorisiert und schrittweise umgesetzt.

Die Kapazitätsengpässe der ARA Oberseetal sind behoben

Strategische Zielsetzung: Nachhaltige Sicherstellung der Abwasserreinigung durch Anschluss an die ARA REAL.

Ausgangslage: Nach einer projektbedingten Unterbrechung wurde das Vorhaben wieder aufgenommen, überprüft und entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen überarbeitet.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die vier beteiligten Gemeinden Ballwil, Eschenbach, Inwil und Rain führen im September 2026 eine koordinierte Urnenabstimmung durch, um den erforderlichen Zusatzkredit für die weitere Projektumsetzung bei der Bevölkerung einzuholen.

Schwerpunkte 2027: Nach Vorliegen der Zustimmung zum Zusatzkredit erfolgt der Start der Bauarbeiten für das Pumpwerk. Die erforderliche Baubewilligung liegt bereits vor.

Zonen- und Raumplanung aktiv und zielgerichtet vorantreiben

Strategische Zielsetzung: Aktive und zielgerichtete Weiterentwicklung der Zonen- und Raumplanung im Einklang mit der Gemeindestrategie.

Ausgangslage: Austausch mit Grundeigentümern und Betroffenen erfolgte laufend und situativ.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Strukturierung und stärkere Steuerung der Entwicklungsprozesse.

Schwerpunkte 2027: Der Austausch mit den Anspruchsgruppen wird systematisiert, Entwicklungsschwerpunkte werden definiert und die Planungsverfahren aktiv gesteuert.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Erhöhung der Verkehrssicherheit: Gibelflühstrasse			
Chance: Die Sanierung der Gibelflühstrasse bietet die Möglichkeit, die Verkehrssicherheit nachhaltig zu erhöhen, die Infrastruktur langfristig zu erhalten und den Verkehrsraum sicher sowie bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.	Durch die Anpassungen im Bereich Klän wird die Verkehrssicherheit punktuell erhöht.	Hoch	Im November 2026 soll über das Strassenprojekt mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis abgestimmt werden. Bei Zustimmung ist die Umsetzung, mit Start ab Herbst 2027 vorgesehen.
Risiko: Durch die Sanierung der Gibelflühstrasse könnte diese als angenehme Umfahrung für den Durchgangsverkehr genutzt, und dadurch das Verkehrsaufkommen erhöht werden.	Die Attraktivität der Strasse ist höher, was zu mehr Durchgangsverkehr führen kann.	Hoch	Beobachtung der Verkehrsentwicklung nach der Sanierung und Prüfung geeigneter verkehrslenkender oder verkehrsberuhigender Massnahmen bei einer wesentlichen Zunahme des Durchgangsverkehrs.
Erhöhung der Verkehrssicherheit: Gestaltung Hauptstrasse K16			
Chance: Die Sicherheit für den motorisierten Individualverkehr MIV und für den Langsamverkehr wird erhöht.	Die Verkehrssicherheit entlang der K16 wird erhöht und die Unfallhäufigkeit beim Rosenegg-Kreisel reduziert.	Hoch	Die Verbesserung des Rosenegg-Kreisels umfasst eine neue Beschilderung, die Entschleunigung der Einfahrt, die Optimierung der Ampelanlage und die Neugestaltung des Innenkreises. Für die Gestaltung der K16 wird zudem eine Begleitgruppe aus Kanton, Gemeinde und Bevölkerung eingesetzt.
Risiko: Akzeptanz der Massnahmen ist nicht vorhanden und die Dynamik des Langsamverkehrs führt zu höheren Gefahren. Die Arbeiten von Seite Kanton werden nicht, oder verzögert umgesetzt.	Die Verzögerung oder der Ausbleib der kantonalen Arbeiten könnte die Verkehrssicherheit beeinträchtigen und aufgrund der zunehmenden Dynamik des Langsamverkehrs zu erhöhten Gefahren führen.	Hoch	Bei einer Verzögerung der Arbeiten sind geeignete Übergangsmassnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Langsamverkehr, zu prüfen und umzusetzen.
Dichte Kanalisation und Entlastung der ARA durch Trennsystem			
Chance: Das Trennsystem reduziert das jährliche Volumen zur Abwasserreinigung. Die Schutzzonen um das Pumpwerk Wassergass können aufrechterhalten werden und der Kanton erteilt weiterhin die Konzession zur Wasserentnahme für die Wasserversorgung.	Das reduzierte Abwasservolumen entlastet die ARA und senkt langfristig deren Belastung. Gleichzeitig können die Schutzzonen um das Pumpwerk Wassergass erhalten und die Konzession zur Wasserentnahme für die Wasserversorgung gesichert werden.	Hoch	Konsequente Trennung von Meteor- und Schmutzwasser sowie regelmässige Kontrolle und Instandhaltung des Trennsystems. Zudem sind die Anforderungen an die Schutzzonen einzuhalten und die Voraussetzungen für die Konzession zur Wasserentnahme regelmässig zu überprüfen.

Risiko: Die Dichtheitsprüfung in der Schutzzone ist negativ und führt zu grossen Investitionen für die Gemeinde und die Liegenschaftsbesitzer. Dauer der Umsetzung führt dazu, dass der Kanton die Konzession für die Wasserförderung nicht mehr erteilt.	Eine negative Dichtheitsprüfung kann zu erheblichen Sanierungs- und Investitionskosten für die Gemeinde und die betroffenen Liegenschaftseigentümer führen. Verzögerungen bei der Umsetzung können zudem die Erteilung bzw. Verlängerung der kantonalen Konzession zur Wasserförderung gefährden.	Hoch	Priorisierung und etappenweise Umsetzung der erforderlichen Sanierungen sowie frühzeitige Abstimmung mit dem Kanton. Zudem sind Fristen und Anforderungen für die Konzession laufend zu überwachen und die betroffenen Liegenschaftseigentümer frühzeitig einzubeziehen.
Kapazitätsengpässe der ARA Oberseetal sind behoben			
Chance: Der Anschluss der ARA Oberseetal an die ARA REAL schafft eine langfristig nachhaltige Lösung für die Abwasserreinigung und ermöglicht die Sicherstellung der erforderlichen Kapazitäten für die beteiligten Gemeinden.	Beseitigung der bestehenden Kapazitätsengpässe, langfristige Sicherung der Abwasserentsorgung, höhere Betriebssicherheit sowie eine effiziente und zukunftsgerichtete Infrastruktur durch regionale Zusammenarbeit.	Hoch	Nach erfolgter Zustimmung an der Urne zum erforderlichen Zusatzkredit kann die weitere Projektumsetzung erfolgen. Aufgrund der vorliegenden Baubewilligung ist ein zeitnaher Start der Bauarbeiten für das Pumpwerk im Jahr 2027 möglich.
Risiko: Verzögerungen bei der Projektumsetzung könnten den geplanten Baustart des Pumpwerks im Jahr 2027 beeinträchtigen. Weiter bestehen Kostenrisiken aufgrund erneuter Preissteigerungen oder unvorhergesehener Projektanpassungen.	Eine Verzögerung des Projekts könnte die nachhaltige Sicherstellung der Abwasserreinigung gefährden und zu zusätzlichen Kosten führen. Bei einer fehlenden Zustimmung zum Zusatzkredit wäre eine erneute Projektüberprüfung und gegebenenfalls eine Anpassung des weiteren Vorgehens erforderlich.	Hoch	Frühzeitige und koordinierte Abstimmung zwischen den vier Gemeinden sowie eine konsequente Termin- und Kostenkontrolle. Die Projektumsetzung ist nach erfolgter Zustimmung zum Zusatzkredit rasch voranzutreiben und mögliche Abweichungen sind frühzeitig zu erkennen und zu bearbeiten.

Massnahmen und Projekte

Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Verschieben Vertikalversatz Ambar	abgeschlossen	25’000		IR	25’000	--	--	--	--
Vorprojekt Sanierung Grundwasserschutzzone	Läuft	20’000		IR	20’000	--	--	--	--
Reparatur Gibelflühstrasse	Abgeschlossen	40’000		IR	40’000	--	--	--	--
Salzstreuer	Nicht ausgeführt	30’000		IR	30’000	--	--	--	--
Sanierung Gibelflühstrasse	Nicht ausgeführt	1'236’000		IR	1’236’000	--	--	--	--
Vorprojekt Schönfeldstrasse	Läuft	20’000		IR	20’000	--	--	--	--
Vorprojekt Sternen und Umgebung	Läuft	50’000		IR	50’000	--	--	--	--
Walisacher Belagsanierung	Abgeschlossen	30’000		IR	30’000	--	--	--	--
Anschaffung Kommunalfahrzeug	Geplant	275’000		IR	--	275’000	--	--	--
Sanierung Gibelflühstrasse	Geplant	1'820’000		IR	--	150’000	1’670’000	--	--
Belagsanierung Inwilerbergstrasse	Geplant	50’000		IR	--	50’000	--	--	--
LED Strassenbeleuchtung	Geplant	105’000		IR	--	45’000	20’000	20’000	20’000
Investitionsbeitrag ARA	Geplant	352’200		IR	--	--	--	176’100	176’100
Belagsunterhalt Hiltigstrasse	Geplant	25’000		IR	--	--	25’000	--	--
Sammelstelle (Niederflur)	Geplant	120’000		IR	--	--	120’000	--	--
Sanierung Schönfeldstrasse	Geplant	160’000		IR	--	--	160’000	--	--

Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Belagsanierung Wiesengrundstrasse	Geplant	75’000		IR	--	--	--	75’000	--
Belagsanierung Morgenhaldenstrasse	Geplant	585’000		IR	--	--	--	30’000	555’000
Sanierung Abtwilstrasse	Geplant	1'850’000		IR	--	--	80’000	--	1'050’000
Kanalisationsanschlussgebühren	Läuft	-100’000		IR	-20’000	-20’000	-20’000	-20’000	-20’000
Allgemeiner Strassenunterhalt	Läuft	260’000		IR	50’000	60’000	50’000	50’000	50’000
Gestaltung Dorfeingang	abgeschlossen	12'149		IR	12’419	--	--	--	--
Investitionsbeitrag ARA Oberseetal - Anschluss REAL	Läuft	4'338’746		IR	1’884’546	685’200	1’769’000	--	--
Photovoltaik 2023	Abgeschlossen	8’602		IR	82’602	--	--	--	--
GEP	Läuft	122’821		IR	122’821	--	--	--	--
Vorprojekt Sternen und Umgebung	Geplant	50’000		IR	--	50’000	--	--	--
Parkanlagen Ausstattung/Einrichtung	Geplant	100’000		IR	--	25’000	25’000	25’000	25’000
Kanalbewirtschaftung - div. Sanierungen ARA	Geplant	160’000		IR	--	40’000	40’000	40’000	40’000
Diverse Sanierungen ARA	Läuft	40’000		IR	40’000	--	--	--	--
Parkanlagen	Läuft	40’000		IR	40’000	--	--	--	--
Photovoltaik 2024	Abgeschlossen	150’000		IR	150’000	--	--	--	--
Erneuerung PVA SH12 - Absturzsicherung	läuft	40’00		IR	40’000	--	--	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Umsetzungsgrad der vorgesehenen Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – Teil 1: Gibelflühstrasse	%	100 % der vorgesehenen Massnahmen werden gemäss Projekt umgesetzt	--	--	--	100	--	--
Umsetzungsgrad der vorgesehenen Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – Teil 2: Gestaltung Hauptstrasse K16	%	100 % der vorgesehenen Massnahmen werden gemäss Projekt umgesetzt	--	--	50	75	100	--
Projektfortschritt Anschluss ARA Oberseetal an ARA REAL: Einhaltung des Projektterminplans	%	Projektmeilensteine werden zu mindestens 90 % termingerecht erreicht.	--	--	90	90	--	--

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**806'768**	**784'299**	**782'053**	**912'933**	**1'067'873**	**1'073'442**
Aufwand	2'289'809	2'353'860	2'488'774	2'560'067	2'666'148	2'679'611
Ertrag	-1'483'042	-1'569'561	-1'706'721	-1'647'134	-1'598'275	-1'606'169
Leistungsgruppen						
410 - Infrastruktur	**27'493**	**-13'833**	**-28'996**	**59'506**	**67'818**	**68'282**
Aufwand	1'332'881	1'365'828	1'461'525	1'490'440	1'509'892	1'518'251
Ertrag	-1'305'388	-1'379'661	-1'490'521	-1'430'934	-1'442'075	-1'449'969
420 - Verkehr	**766'610**	**787'568**	**780'123**	**827'824**	**913'423**	**920'998**
Aufwand	844'263	873'768	876'323	924'024	1'009'623	1'017'198
Ertrag	-77'654	-86'200	-96'200	-96'200	-96'200	-96'200
430 - Raumordnung	**12'665**	**10'565**	**30'926**	**25'603**	**86'632**	**84'162**
Aufwand	112'665	114'265	150'926	145'603	146'632	144'162
Ertrag	-100'000	-103'700	-120'000	-120'000	-60'000	-60'000

Investitionsrechnung

Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	Rech-nung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**604'194**	**3'873'388**	**1'495'000**	**4'230'000**	**443'000**	**1'943'000**
Investitionseinnahmen	-13'725	-20'000	-134'800	-291'000	-46'900	46'900
Nettoinvestitionen	**590'469**	**3'853'388**	**1'360'200**	**3'939'000**	**396'100**	**1'896'100**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Aufgrund der Ergebnisse der historischen Untersuchung und der Stellungnahme der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) ist für den ehemaligen Ablagerungsstandort Gütschweiher eine technische Untersuchung gemäss Altlastenverordnung erforderlich. Damit soll eine abschliessende Beurteilung des Standorts ermöglicht und der weitere Handlungsbedarf festgelegt werden. Für die Durchführung der technischen Untersuchung, wird ein Kredit von CHF 80'000 in das Budget 2027 aufgenommen.

In den kommenden Jahren sind zudem weitere finanzielle Mittel für die Untersuchung und Beurteilung weiterer ehemaliger Ablagerungsstandorte vorzusehen.

Im Übrigen orientiert sich das Budget an den Vorjahreswerten.

Investitionsrechnung

Für das Budgetjahr sind für den baulichen Unterhalt und kleinere Sanierungsmassnahmen an den Gemeindestrassen Ausgaben von rund CHF 60'000 vorgesehen.

Nach Abschluss der anstehenden Sanierung ist vorgesehen, die jährlich für den Strassenunterhalt und Belagssanierungen verfügbaren Mittel schrittweise wieder auf ein angemessenes Niveau anzuheben. Aus heutiger Sicht wird ein jährlicher Budgetbetrag von rund CHF 40'000 bis CHF 50'000 als zweckmässig erachtet, um den Werterhalt des kommunalen Strassennetzes langfristig sicherzustellen, notwendige Unterhaltsmassnahmen frühzeitig umzusetzen und kostenintensive Folgeschäden zu vermeiden.

Für die Sanierung der Gibelflühstrasse einschliesslich der vorgesehenen punktuellen Verkehrssicherheitsmassnahmen sind für die Jahre 2027 und 2028 insgesamt CHF 1'820'000 vorgesehen. Bei einem geplanten Baubeginn im Herbst 2027 fallen im kommenden Jahr insbesondere Planungs- und erste Ausführungsarbeiten an. Dafür sind im Jahr 2027 CHF 150'000 budgetiert.

5 - Umwelt und Liegenschaften

Leistungsauftrag
Der Aufgabenbereich Umwelt und Liegenschaften umfasst die Leistungsgruppen:
- Umwelt
- Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

Der Bereich sichert durch umweltbewusste Massnahmen den Erhalt einer nachhaltigen und natürlichen Lebensgrundlage und stellt sicher, dass die öffentlichen Liegenschaften gemäss der gemeindeeigenen Immobilienstrategie funktional und leistungsfähig bleiben.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Ballwil bleibt Energiestadt
- Ballwil fördert die Biodiversität
- Grundwasserschutz-Förderung
- Ballwil hat eine vernetzte Natur
- Überprüfung bestehender Liegenschaften hinsichtlich Nutzung und Sanierungsbedarf
- Erweiterungs- und Neubauprojekte definieren

Lagebeurteilung

Ballwil bleibt Energiestadt

Strategische Zielsetzung: Steigerung der Energieeffizienz sowie Förderung erneuerbarer Energien im Sinne der Energiestadt-Ziele.

Aktuelle Lage: Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Turnhallen wurden erfolgreich realisiert und in Betrieb genommen. Der Betrieb verläuft planmässig; erste Erfahrungen und Kennzahlen werden laufend ausgewertet. Zusammen mit weiteren umgesetzten Massnahmen und Projekten hat dies zur erfolgreichen Rezertifizierung von Ballwil als Energiestadt für weitere vier Jahre beigetragen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die betrieblichen und wirtschaftlichen Erkenntnisse sind systematisch auszuwerten. Auf dieser Grundlage ist zu gegebener Zeit über einen möglichen weiteren Ausbau der Photovoltaikanlagen zu entscheiden.

Schwerpunkte 2027: Fortführung des Monitorings und der Auswertung der Betriebs- und Wirtschaftlichkeitsdaten als Grundlage für einen allfälligen Ausbau der Photovoltaikanlagen. Ein weiterer baulicher Ausbau ist unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse und der finanziellen Rahmenbedingungen voraussichtlich frühestens ab 2030 vorgesehen.

Ballwil fördert die Biodiversität

Strategische Zielsetzung: Erhalt und Förderung der Biodiversität durch gezielte ökologische Aufwertungsmassnahmen im Siedlungs- und Landschaftsraum.

Aktuelle Lage: Die Gemeinde hat verschiedene Massnahmen umgesetzt, insbesondere zur Bekämpfung invasiver Neophyten, zur Förderung einheimischer Pflanzenarten sowie zur ökologischen Aufwertung öffentlicher Grünflächen. Die Umsetzung erfolgt unter Einbezug der zuständigen Kommission.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die bisherigen Aktivitäten sind zu konsolidieren, weiterzuführen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit regelmässig zu überprüfen. Dabei sind die Massnahmen gezielt zu priorisieren und auf eine nachhaltige Wirkung auszurichten.

Schwerpunkte 2027: Weiterführung und gezielte Weiterentwicklung der Biodiversitätsmassnahmen mit entsprechender Erfolgskontrolle und bedarfsgerechter Mittelplanung. Gleichzeitig sollen Bevölkerung und relevante Akteure für ökologische Anliegen sensibilisiert sowie mögliche Nutzungskonflikte frühzeitig berücksichtigt werden.

Grundwasserschutz-Förderung

Strategische Zielsetzung: Langfristige Sicherstellung einer qualitativ einwandfreien, nachhaltigen und wirtschaftlichen Wasserversorgung.

Aktuelle Lage: In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband IDEE SEETAL wurden erste strategische Grundlagen für eine ganzheitliche Betrachtung der regionalen Wasserversorgung erarbeitet. Damit konnte eine wichtige Basis für die zukünftige Planung und Koordination geschaffen werden.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die erarbeiteten strategischen Ansätze bilden eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung. Diese gilt es nun gezielt zu konkretisieren, in konkrete Massnahmen zu überführen und gemeinsam mit den regionalen Partnern weiterzuentwickeln.

Schwerpunkte 2027: Im 2027 soll «wasser seetal» als öffentlich-rechtliche Organisation der beteiligten Gemeinden gegründet werden. Sie übernimmt die Wasserbeschaffung ausserhalb der Region sowie Bau und Betrieb der Hauptleitung durch das Seetal. Die Primär- und Sekundärversorgung bleibt weiterhin Aufgabe der bestehenden Wasserversorger.

Ballwil hat eine vernetzte Natur

Strategische Zielsetzung: Stärkung der ökologischen Vernetzung innerhalb der Gemeinde sowie über die Gemeindegrenzen hinaus.

Aktuelle Lage: Das bestehende Vernetzungsprojekt wird gemäss Planung umgesetzt. Die Erweiterung des Projekts durch die Beteiligung der Gemeinde Inwil ab 2028 wurde beschlossen und schafft zusätzliche Möglichkeiten für eine regionale Vernetzung.
Ab 2028 übernimmt der Kanton Luzern die Verantwortung für das Projekt

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg ist weiterzuführen und organisatorisch zu stärken. Die Abstimmung der verschiedenen Interessen und die gemeinsame Umsetzung der Massnahmen bilden dabei zentrale Erfolgsfaktoren.

Schwerpunkte 2027: Das Vernetzungskonzept wird konsequent weitergeführt und gezielt weiterentwickelt. Die Einbindung weiterer Partnergemeinden sowie die regionale Abstimmung der Massnahmen werden vorangetrieben. Dabei werden die unterschiedlichen Ausgangslagen und Interessen der Beteiligten berücksichtigt und die erforderlichen Koordinationsprozesse sichergestellt.

Überprüfung bestehender Liegenschaften hinsichtlich Nutzung und Sanierungsbedarf

Strategische Zielsetzung: Langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten Nutzung, Werterhaltung und wirtschaftlichen Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Aktuelle Lage: Der Gemeinderat erarbeitete eine umfassende strategische Grundlage zur zukünftigen Nutzung und Entwicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Im Rahmen eines Workshops mit externen Fachspezialisten wurden erste Analysen, Machbarkeitsüberlegungen sowie mögliche Finanzierungsansätze geprüft.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die laufenden Abklärungen und Analysen sind abzuschliessen und in eine verbindliche Liegenschaftenstrategie zu überführen. Darauf basierend sind die erforderlichen Massnahmen, Prioritäten sowie die langfristige Investitionsplanung festzulegen.

Schwerpunkte 2027: Abschluss der Bestands- und Bedarfsanalysen sowie Erarbeitung und Verabschiedung einer umfassenden Liegenschaftenstrategie. Diese bildet die Grundlage für die Priorisierung von Sanierungs-, Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen sowie für eine langfristige Investitions- und Finanzplanung unter Berücksichtigung bestehender Zielkonflikte und des absehbaren Investitionsbedarfs.

Erweiterungs- und Neubauprojekte definieren

Strategische Zielsetzung: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Infrastruktur durch gezielte Erweiterungs- und Neubauprojekte im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der Gemeinde.

Aktuelle Lage: Im Rahmen der übergeordneten Liegenschaftenstrategie werden derzeit die zukünftigen Anforderungen an die gemeindeeigene Infrastruktur analysiert. Darauf aufbauend werden erste Projektansätze, Entwicklungsmöglichkeiten und strategische Grundlagen für allfällige Erweiterungs- und Neubauprojekte erarbeitet.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die identifizierten Entwicklungsoptionen sind weiter zu konkretisieren und hinsichtlich Bedarf, Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie finanzieller Tragbarkeit zu prüfen. Anschliessend sind die Projekte zu priorisieren und in eine langfristige Umsetzungsplanung zu überführen.

Schwerpunkte 2027: Konkretisierung der geplanten Erweiterungs- und Neubauprojekte sowie Durchführung von Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalysen. Auf dieser Grundlage erfolgt die Priorisierung innerhalb der Gesamtstrategie, die Festlegung der Umsetzungsetappen sowie die Sicherstellung der erforderlichen finanziellen Rahmenbedingungen.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Grundwasserschutz-Förderung			
Chance: Die regionale Zusammenarbeit und Koordination der Wasserversorgung werden gestärkt. Mit der Gründung von «wasser seetal» entsteht eine klare und verbindliche Struktur für die überregionale Wasserbeschaffung sowie den Bau und Betrieb der Hauptleitung durch das Seetal. Dadurch können Versorgungssicherheit, Planungssicherheit und die Nutzung von Synergien verbessert werden.	Eine koordinierte regionale Wasserbeschaffung kann die Versorgungssicherheit und Resilienz erhöhen und gleichzeitig eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Infrastruktur ermöglichen. Die klare Aufgabenteilung zwischen «wasser seetal» und den bestehenden Wasserversorgern schafft zudem verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Investitionen und eine abgestimmte Entwicklung der Wasserversorgung.	Hoch	2027 soll «wasser seetal» als öffentlich-rechtliche Organisation gegründet und organisatorisch aufgebaut werden. Dabei sind die Zuständigkeiten und Schnittstellen zu den bestehenden Wasserversorgern verbindlich zu klären. Die bisherigen strategischen Grundlagen sind weiter zu konkretisieren und in einen abgestimmten Massnahmen- und Investitionsplan zu überführen. Zudem sind die Planung und Umsetzung der Hauptleitung sowie die erforderlichen Strukturen für die regionale Wasserbeschaffung gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden und Wasserversorgern weiterzuentwickeln.
Risiken: Verzögerungen bei der Gründung und beim Aufbau von «wasser seetal» können die Umsetzung der regionalen Wasserversorgungsstrategie erschweren. Unklare Zuständigkeiten und Schnittstellen zwischen «wasser seetal» und den bestehenden Wasserversorgern	Verzögerungen bei Planung und Realisierung der Hauptleitung können die angestrebte Verbesserung der Versorgungssicherheit verzögern. Fehlende oder unklare Zuständigkeiten können zu erhöhtem Koordinationsaufwand, Doppelspurigkeiten und Ineffizienzen führen.	Hoch	Die Gründung und der organisatorische Aufbau von «wasser seetal» sind frühzeitig und verbindlich zu planen. Zuständigkeiten, Finanzierung, Entscheidungswege und Schnittstellen zu den bestehenden Wasserversorgern sind klar festzulegen. Die Investitions- und

können zu Koordinationsproblemen führen. Zudem bestehen Risiken hinsichtlich steigender Investitions- und Betriebskosten, der Abstimmung unterschiedlicher Interessen sowie einer ungenügenden Berücksichtigung des langfristigen Wasserbedarfs.	Kostenüberschreitungen oder ein höherer Investitionsbedarf könnten die beteiligten Gemeinden finanziell stärker belasten. Eine unzureichend abgestimmte Entwicklung könnte zudem die langfristige Versorgungssicherheit und die Handlungsfähigkeit der regionalen Wasserversorgung beeinträchtigen.		Betriebskosten sind regelmässig zu überprüfen und die langfristige Finanzierbarkeit sicherzustellen. Zudem sind die strategischen Grundlagen, der zukünftige Wasserbedarf sowie die Risiken und Abhängigkeiten regelmässig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.
Überprüfung bestehender Liegenschaften hinsichtlich Nutzung und Sanierungsbedarf			
Chance: Eine ganzheitliche Betrachtung der gemeindeeigenen Liegenschaften schafft eine fundierte Entscheidungsgrundlage für deren zukünftige Nutzung und Entwicklung. Durch die systematische Beurteilung von Zustand, Bedarf, Nutzungsmöglichkeiten und Finanzierbarkeit können Prioritäten gezielt gesetzt, Synergien genutzt und langfristige Investitionen vorausschauend geplant werden.	Eine verbindliche Liegenschaftenstrategie ermöglicht eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Nutzung der gemeindeeigenen Immobilien und unterstützt deren langfristige Werterhaltung. Sanierungs-, Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen können gezielter priorisiert und finanziell abgestimmt werden. Dadurch können Investitionsspitzen reduziert, Fehlentscheide vermieden und die langfristige finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde gestärkt werden.	Hoch	Die Bestands- und Bedarfsanalysen sind abzuschliessen und in eine umfassende Liegenschaftenstrategie zu überführen. Darin sind Zustand, Nutzung, zukünftiger Bedarf, Entwicklungsmöglichkeiten und Finanzierbarkeit der einzelnen Liegenschaften zu beurteilen und entsprechende Prioritäten festzulegen. Auf dieser Grundlage sind eine langfristige Investitionsplanung sowie konkrete Massnahmen für Sanierung, Erweiterung, Umnutzung oder Ersatz zu definieren und regelmässig zu überprüfen.
Risiko: Fehlende oder verzögerte Entscheide zur zukünftigen Nutzung und Entwicklung einzelner Liegenschaften können zu einem Investitionsstau führen. Eine ungenügende Priorisierung oder fehlende Abstimmung der verschiedenen Bedürfnisse kann zudem zu Fehlinvestitionen, steigenden Sanierungskosten und einer ineffizienten Nutzung der vorhandenen Infrastruktur führen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass der Investitionsbedarf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde übersteigt.	Verzögerte Sanierungen können zu höheren Unterhalts- und Folgekosten sowie zu einem Wertverlust der Liegenschaften führen. Fehlende Kapazitäten oder nicht bedarfsgerechte Nutzungen können die Erfüllung kommunaler Aufgaben erschweren. Eine zeitlich unkoordinierte Umsetzung grösserer Projekte kann zudem zu hohen Investitionsspitzen und einer stärkeren Belastung des Finanzhaushalts führen.	Hoch	Die Bestands- und Bedarfsanalysen sind zeitgerecht abzuschliessen und die Liegenschaften nach Zustand, Nutzung, Bedarf, Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu priorisieren. Auf dieser Grundlage ist eine realistische, langfristige Investitionsplanung zu erstellen und mit der Finanzplanung abzustimmen. Sanierungs- und Investitionsentscheide sind regelmässig zu überprüfen und bei veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Für grössere Vorhaben sind zudem frühzeitig Varianten, Kosten, Finanzierungsmodelle und mögliche Etappierungen zu prüfen.

Massnahmen und Projekte

Umwelt und Liegenschaften	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Aussenbeleuchtung Schulareal	Abgeschlossen	25'000		IR	25'000	--	--	--	--
MZG - Ersatz Bühnenbeleuchtung	Geplant	80'000		IR	--	30'000	--	--	50'000
Sicherheitstechnische Optimierung Sportanlagen	Geplant	30'000		IR	--	30'000	--	--	--
Sanierung Tribüne roter Platz	Geplant	33'000		IR	--	33'000	--	--	--
UV Turnhalle 95 ersetzen	Geplant	30'000		IR	--	30'000	--	--	--
Umrüstung Zimmer Schulliegenschaft auf LED	Geplant	60'000		IR	--	--	20'000	20'000	20'000
MZG - Ersatz Kühlanlage	Geplant	60'000		IR	--	--	60'000	--	--
TH72 - neuer Hallenboden	Geplant	68'000		IR	--	--	68'000	--	--
GemeindehausPlus - öffentlicher Teil	Abgeschlossen	3'734'647		IR	3'734'647	--	--	--	--
Mobiliar für Lehrerzimmer	Abgeschlossen	20'000		IR	20'000	--	--	--	--

Umwelt und Liegenschaften	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Schliesssystem Schulanlage	Läuft	95'000		IR	95'000	--	--	--	--
Ersatz Gong-Anlage Schule	Läuft	22'000		IR	22'000	--	--	--	--
Spielplatz MZG	Abgeschlossen	25'000		IR	25'000	--	--	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Anzahl koordinierter Aktivitäten zur regionalen Wasserversorgung und zum Grundwasserschutz	Anz	5/Jahr	--	--	5	5	5	--
Gemeindeeigene Liegenschaften, die hinsichtlich Zustand, Nutzung und Sanierungsbedarf überprüft werden	Anz	1/Jahr	--	--	1	1	1	1

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Umwelt und Liegenschaften	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**74'791**	**55'618**	**132'678**	**21'268**	**12'406**	**58'344**
Aufwand	1'728'153	1'932'440	2'085'955	2'270'207	2'232'422	2'239'865
Ertrag	-1'653'362	-1'876'822	-1'953'277	-2'248'939	-2'220'016	-2'181'520
Leistungsgruppen						
510 - Umwelt	**74'791**	**55'618**	**132'678**	**21'268**	**12'406**	**58'344**
Aufwand	105'917	86'418	164'748	133'768	90'306	91'644
Ertrag	-31'126	-30'800	-32'070	-112'500	-77'900	-33'300
520 - Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Aufwand	1'622'236	1'846'022	1'921'207	2'136'439	2'142'116	2'148'220
Ertrag	-1'622'236	-1'846'022	-1'921'207	-2'136'439	-2'142'116	-2'148'220

Investitionsrechnung

Umwelt und Liegenschaften	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**2'224'212**	**3'921'647**	**123'000**	**148'000**	**20'000**	**70'000**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**2'224'212**	**3'921'647**	**123'000**	**148'000**	**20'000**	**70'000**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Das Budget der Erfolgsrechnung 2027 orientiert sich an den Entwicklungen und Erfahrungswerten der Vorjahre.

Investitionsrechnung

Für den Ersatz der Bühnenbeleuchtung im Mehrzweckgebäude (MZG) wird ein Betrag von CHF 30'000 budgetiert. Damit soll eine zeitgemässe und zuverlässige Beleuchtungslösung nach aktuellem Stand der Technik sichergestellt werden, die den verschiedenen Nutzungen des MZG uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Für sanierungsbedingte Abdichtungsarbeiten an der Aussentribüne werden CHF 33'000 eingeplant.

Weiter werden CHF 30'000 für sicherheitsrelevante Optimierungen an Turngeräten und Sportanlagen vorgesehen. Die erforderlichen Massnahmen werden in einem Investitionspaket zusammengefasst und gesamtheitlich umgesetzt.

6 - Wirtschaft und Sicherheit

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Wirtschaft und Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen:
- Wirtschaft
- Sicherheit

Der Bereich Wirtschaft und Sicherheit ist Ansprechpartner für das Gewerbe und die Wirtschaft und bietet entsprechende Unterstützung. Er ist ausserdem zuständig für die öffentliche Sicherheit, einschliesslich kommunaler Beteiligungen wie Feuerwehr, Zivilschutz, Bevölkerungsschutz und Schiesswesen und ist Ansprechpartner für Polizei, Justiz und Militär.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Neubeurteilung und Einquartierung von Militär
- Bevölkerungsschutz
- Förderung von Gewerbe und Wirtschaft

Lagebeurteilung

Einquartierung von Militärtruppen

Strategische Zielsetzung: Wiederaufnahme und nachhaltige Sicherstellung der Einquartierung von Militärtruppen zur Generierung zusätzlicher Einnahmen sowie zur Förderung des lokalen Gewerbes und der regionalen Wertschöpfung.

Ausgangslage: Wiederaufnahme und nachhaltige Sicherstellung der Einquartierung von Militärtruppen zur Generierung zusätzlicher Einnahmen sowie zur Förderung des lokalen Gewerbes und der regionalen Wertschöpfung.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die vorhandene Nachfrage bestätigt das Potenzial einer erneuten Einquartierung von Militärtruppen. Der Fokus liegt aktuell auf dem Unterhalt und der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der bestehenden Infrastrukturbauten sowie auf der Prüfung ergänzender Lösungen, insbesondere der temporären Zumietung mobiler sanitärer Anlagen, um den Anforderungen der Truppen gerecht zu werden.

Schwerpunkte 2027: Die regelmässige Durchführung von Einquartierungen von Militärtruppen sowie die Sicherstellung des bedarfsgerechten Unterhalts und der Einsatzbereitschaft der zur Verfügung gestellten Infrastruktur stehen im Fokus.

Bevölkerungsschutz

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer hohen Einsatzbereitschaft und Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Ereignis- und Krisenfall.

Ausgangslage: Das bestehende Bevölkerungsschutzkonzept wurde überarbeitet und ist einsatzbereit. Die Gefährdungs- und Risikoanalyse wurde gemeinsam mit den Nachbargemeinden erarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die erforderlichen Grundlagen sind geschaffen. Zur nachhaltigen Sicherstellung der Einsatzfähigkeit sind die regelmässige Aktualisierung der Planungsgrundlagen sowie die praktische Umsetzung und Schulung der beteiligten Organisationen konsequent weiterzuführen.

Schwerpunkte 2027: Durchführung von gezielten Schulungen und Übungen sowie die kontinuierliche Aktualisierung und Weiterentwicklung der relevanten Grundlagen.

Gewerbe und Wirtschaft

Strategische Zielsetzung: Stärkung der lokalen Wirtschaft durch aktiven Austausch und gezielte Unterstützung.

Ausgangslage: Der regelmässige Austausch mit dem lokalen Gewerbe, der Wirtschaftsförderung sowie dem Gewerbeverein ist etabliert und bildet eine wichtige Grundlage für die Förderung der wirtschaftlichen Vernetzung.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die bestehenden Austauschgefässe haben sich bewährt. Zur weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandorts sollen die Kontakte künftig stärker strukturiert, Anliegen systematisch erfasst und daraus konkrete Handlungsfelder und Massnahmen abgeleitet werden.

Schwerpunkte 2027: Systematisierung des Austauschs mit dem Gewerbe, Erkennen von Entwicklungsbedürfnissen sowie Prüfung und Umsetzung geeigneter Fördermassnahmen zur Stärkung des lokalen Wirtschaftsstandorts.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Einquartierung Militärtruppen			
Chance: Nutzung der vorhandenen Infrastruktur zur Generierung zusätzlicher Einnahmen sowie zur Stärkung des lokalen Gewerbes und der regionalen Wertschöpfung.	Die Einquartierung von Militärtruppen ermöglicht eine zusätzliche Nutzung der bestehenden Infrastruktur, generiert Mehreinnahmen und stärkt durch zusätzliche Nachfrage das lokale Gewerbe sowie die regionale Wertschöpfung.	Hoch	Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Infrastruktur, effiziente Organisation der Einquartierungen sowie Prüfung ergänzender Lösungen für den Bedarf der Truppen.

Risiken: Schwankende Nachfrage seitens der Militärtruppen sowie unvorhergesehener Unterhalts- und Investitionsbedarf können die Wirtschaftlichkeit der Einquartierungen beeinträchtigen. Zudem besteht das Risiko, dass die vorhandene Infrastruktur den Anforderungen der Truppen nicht jederzeit entspricht.	Eine geringere Auslastung kann zu tieferen Einnahmen und einer geringeren Wertschöpfung für das lokale Gewerbe führen. Zusätzlicher Investitions- oder Anpassungsbedarf kann zudem die erwarteten finanziellen Erträge reduzieren.	Hoch	Regelmässige Abstimmung mit den zuständigen militärischen Stellen, frühzeitige Planung der Belegung sowie bedarfsgerechter Unterhalt und laufende Überprüfung der Infrastruktur. Ergänzende Lösungen wie die temporäre Zumietung mobiler sanitärer Anlagen sind bei Bedarf zu prüfen.
Bevölkerungsschutz im Ereignisfall			
Chance: Sicherstellung einer hohen Krisen- und Ereignisbewältigung durch aktuelle Grundlagen, koordinierte Abläufe und gut vorbereitete Organisationen.	Eine gut vorbereitete und koordinierte Ereignisbewältigung stärkt die Sicherheit der Bevölkerung, reduziert potenzielle Schäden und erhöht die Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Krisenfall.	Hoch	Regelmässige Aktualisierung der Grundlagen, Durchführung von Schulungen und Übungen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes.
Risiken: Unvollständige oder nicht aktualisierte Planungsgrundlagen sowie mangelnde Übung und Schulung können die Einsatzbereitschaft im Ereignis- und Krisenfall beeinträchtigen. Zudem besteht das Risiko von unklaren Zuständigkeiten oder Schnittstellen zwischen den beteiligten Organisationen.	Im Ereignisfall können verzögerte Reaktionen, Koordinationsprobleme und eine eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Gemeinde entstehen. Dies kann die Bewältigung eines Ereignisses erschweren und die Sicherheit der Bevölkerung beeinträchtigen.	Hoch	Regelmässige Aktualisierung der Planungs- und Entscheidungsgrundlagen sowie Durchführung von gezielten Schulungen und Übungen. Zuständigkeiten und Abläufe sind regelmässig zu überprüfen und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und beteiligten Organisationen weiterzuführen.

Massnahmen und Projekte

Wirtschaft und Sicherheit	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Hydranten Ersatz	läuft	120'000		IR	30'000	22'500	22'500	22'500	22'500

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Militäreinquartierungen (Einnahmen/Jahr)	CHF	40'000	--	15'000	55'000	55'000	55'000	55'000
Bevölkerungsschutzkonzept: Jährliche interne Überprüfung und bei Bedarf Anpassung der Grundlagen sowie Durchführung mindestens einer internen Schulung.	Anz	1	--	--	1	1	1	1

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Wirtschaft und Sicherheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**-135'464**	**-21'616**	**-15'905**	**-12'090**	**-11'272**	**-11'339**
Aufwand	265'747	269'524	277'245	282'710	285'728	288'961
Ertrag	-401'210	-291'140	-293'150	-294'800	-297'000	-300'300
Leistungsgruppen						
610 - Wirtschaft	**-216'106**	**-106'052**	**-61'830**	**-59'903**	**-59'638**	**-59'509**
Aufwand	18'294	13'948	15'170	17'097	17'362	17'491
Ertrag	-234'400	-120'000	-77'000	-77'000	-77'000	-77'000
620 - Sicherheit	**80'643**	**84'436**	**45'926**	**47'812**	**48'367**	**48'170**
Aufwand	247'453	255'576	262'076	265'612	268'367	271'470
Ertrag	-166'810	-171'140	-216'150	-217'800	-220'000	-223'300

Investitionsrechnung

Wirtschaft und Sicherheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**36'399**	**30'000**	**22'500**	**22'500**	**22'500**	**22'500**
Investitionseinnahmen	-11'600	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**24'799**	**30'000**	**22'500**	**22'500**	**22'500**	**22'500**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Nach Abschluss der Bauarbeiten am Gemeindehaus PLUS besteht wieder die Möglichkeit, Militärtruppen unterzubringen. Für das kommende Jahr werden daraus Einnahmen von rund CHF 55'000 erwartet – dies, nachdem bereits einige Anfragen und Bestätigungen eingingen.

Investitionsrechnung

Das Hydrantennetz ist essenziell für die Sicherheit der Bevölkerung und den Feuerwehrbetrieb. Regelmässige Erneuerungen gewährleisten eine zuverlässige Löschwasserversorgung und minimieren Risiken. Für die konzeptionell geplante Erneuerung werden im 2027 rund CHF 22'500 bereitgestellt.

7 - Finanzen

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppen:
- Finanzen allgemein
- Steuern
- Anlagen Finanzvermögen (inkl. Liegenschaften Finanzvermögen)

Der Bereich Finanzen gewährleistet ein zeitgemässes und formell korrektes Rechnungswesen und erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Gemeinderat. Er ist verantwortlich für die Verwaltung und Erhebung der Steuern gemäss den geltenden Steuergesetzen und sorgt für eine fachkundige Bearbeitung der Kundenanliegen. Zudem übernimmt der Bereich das Management der Risiken im Rahmen eines internen Kontrollsystems.
Weiter bewirtschaftet der Bereich das Finanzvermögen (inkl. Liegenschaften im Finanzvermögen) und setzt die Finanz- und Anlagestrategie der Gemeinde Ballwil um. Zudem ist er für eine umsichtige Finanzplanung und das Cash Management verantwortlich.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Attraktive Steuerposition beibehalten
- Abhängigkeit Finanzhaushalt
- Bewirtschaftung von Fremd- und Eigenkapital

Lagebeurteilung

Attraktive Steuerposition beibehalten

Strategische Zielsetzung: Erhalt einer attraktiven Steuerposition bei gleichzeitiger Sicherstellung eines ausgeglichenen und nachhaltig tragfähigen Finanzhaushalts.

Aktuelle Lage: Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt angespannt. Steigende Aufwendungen in zentralen Aufgabenbereichen sowie der weiterhin hohe Investitionsbedarf erfordern eine sorgfältige Priorisierung und eine konsequente Steuerung der finanziellen Ressourcen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die langfristige Tragbarkeit der Steuerstrategie ist regelmässig zu überprüfen. Insbesondere gilt es, das Verhältnis zwischen Leistungsangebot, Investitionstätigkeit und finanzieller Belastbarkeit im Gleichgewicht zu halten sowie strukturelle Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen einzuleiten.

Schwerpunkte 2027: Die Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen wird laufend analysiert und im Rahmen der Finanzplanung beurteilt. Ziel ist es, finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten, strukturelle Ungleichgewichte frühzeitig zu erkennen und eine vorausschauende sowie nachhaltige Finanzsteuerung sicherzustellen.

Abhängigkeit Finanzhaushalt

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung einer nachhaltigen, risikoarmen und effizienten Bewirtschaftung der finanziellen Mittel.

Aktuelle Lage: Die Überprüfung der Finanz- und Anlagestrategie sowie die daraus resultierenden Anpassungen wurden abgeschlossen. Die überarbeitete Strategie wurde durch den Gemeinderat verabschiedet und bildet die Grundlage für die zukünftige Bewirtschaftung der finanziellen Mittel.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die verabschiedete Finanz- und Anlagestrategie ist in der Praxis anzuwenden und regelmässig auf ihre Zweckmässigkeit und Aktualität zu überprüfen. Sie dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für die finanzielle Steuerung und unterstützt eine vorausschauende Entscheidungsfindung.

Schwerpunkte 2027: Die Finanz- und Anlagestrategie wird als zentrales Steuerungsinstrument etabliert und bildet den Rahmen für die finanzpolitischen Entscheide der kommenden Jahre. Sie unterstützt die langfristige Planung, schafft Transparenz bei finanziellen Fragestellungen und gewährleistet eine konsistente sowie nachhaltige Bewirtschaftung der finanziellen Ressourcen.

Bewirtschaftung von Fremd- und Eigenkapital

Strategische Zielsetzung: Optimale Steuerung von Fremd- und Eigenkapital zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität und Handlungsfähigkeit.

Aktuelle Lage: Die Bewirtschaftung von Fremd- und Eigenkapital ist Bestandteil der überarbeiteten Finanz- und Anlagestrategie. Die darin definierten Grundsätze und Zielsetzungen bilden die Grundlage für die zukünftige finanzielle Steuerung und sind in der Praxis konsequent anzuwenden.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die definierten Steuerungsmechanismen und Zielgrössen für die Kapitalstruktur sind weiter zu verankern und regelmässig zu überprüfen. Entscheidend ist, dass die Vorgaben praktikabel umgesetzt werden und als verlässliche Grundlage für finanzielle Entscheide dienen.

Schwerpunkte 2027: Die Zielwerte für Verschuldung und Eigenkapital werden als Steuerungsgrössen etabliert. Das Cash Management wird optimiert und die Finanzierungsstrategie laufend mit der Investitionsplanung abgestimmt. Gleichzeitig werden ausreichende Liquiditätsreserven sichergestellt sowie Zinsentwicklungen und mögliche Refinanzierungsrisiken frühzeitig berücksichtigt.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Attraktive Steuerposition			
Chance: Eine vorausschauende Finanz- und Steuerplanung ermöglicht es, die attraktive Steuerposition langfristig zu sichern und gleichzeitig die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten. Die konsequente Priorisierung von Leistungen und Investitionen schafft Handlungsspielräume und ermöglicht eine frühzeitige Reaktion auf strukturelle Veränderungen.	Finanzielle Stabilität und Planungssicherheit werden gestärkt. Gleichzeitig können notwendige Investitionen und Leistungen bei tragbarer finanzieller Belastung sichergestellt und die ganzheitliche Standortattraktivität der Gemeinde erhalten und weiterentwickelt werden.	Hoch	Die Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen wird laufend analysiert und im Rahmen der Finanzplanung beurteilt. Steuerstrategie, Leistungsangebot und Investitionstätigkeit werden regelmässig auf ihre finanzielle Tragbarkeit überprüft. Strukturelle Risiken und Optimierungspotenziale werden frühzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet.
Risiken: Eine anhaltend angespannte Finanzlage, steigende gebundene Aufwendungen und ein hoher Investitionsbedarf können den finanziellen Handlungsspielraum zunehmend einschränken. Dadurch besteht das Risiko, dass die attraktive Steuerposition langfristig nicht gehalten werden kann oder notwendige Investitionen und Leistungen stärker priorisiert bzw. zurückgestellt werden müssen.	Eine Verschlechterung des finanziellen Gleichgewichts kann zu höheren finanziellen Belastungen, einer eingeschränkten Investitionsfähigkeit und geringerer Planungssicherheit führen. Dies kann die Qualität des Leistungsangebots und die ganzheitliche Standortattraktivität beeinträchtigen.	Hoch	Die finanzielle Entwicklung wird laufend überwacht und im Rahmen der Finanzplanung frühzeitig beurteilt. Bei absehbaren strukturellen Ungleichgewichten werden Leistungen und Investitionen konsequent priorisiert sowie Einsparungs- und Optimierungspotenziale geprüft. Bei Bedarf sind rechtzeitig Anpassungen bei Leistungsangebot, Investitionstätigkeit oder Steuerstrategie einzuleiten.
Sicherstellung einer nachhaltigen, risikoarmen und effizienten Bewirtschaftung der finanziellen Mittel			
Chance: Eine konsequente Bewirtschaftung von Fremd- und Eigenkapital ermöglicht eine ausgewogene Kapitalstruktur und stärkt die finanzielle Stabilität der Gemeinde. Eine vorausschauende Liquiditäts- und Finanzierungsplanung schafft Planungssicherheit, reduziert Zins- und Refinanzierungsrisiken und erhält den finanziellen Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen.	Die verbindliche Finanz- und Anlagestrategie stärkt die finanzielle Stabilität der Gemeinde und schafft eine verlässliche Grundlage für nachhaltige und vorausschauende finanzpolitische Entscheide. Sie erhöht die Transparenz, reduziert finanzielle Risiken und unterstützt den effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel.	Hoch	Die Finanz- und Anlagestrategie wird konsequent angewendet, regelmässig überprüft und bei Bedarf an neue Rahmenbedingungen angepasst. Sie dient als zentrales Steuerungsinstrument für die langfristige Finanzplanung und die nachhaltige Bewirtschaftung der finanziellen Ressourcen.
Risiko: Eine ungenügende Steuerung von Fremd- und Eigenkapital kann zu einer ungünstigen Kapitalstruktur, steigender Verschuldung oder einer unzureichenden Liquidität führen. Zudem können Zinsänderungen und Refinanzierungsrisiken die finanzielle Belastung erhöhen.	Eine ungünstige Kapitalstruktur kann die finanzielle Handlungsfähigkeit und Planungssicherheit der Gemeinde einschränken. Höhere Zins- und Finanzierungskosten können den Finanzhaushalt zusätzlich belasten und den Spielraum für Investitionen und Leistungen reduzieren.	Hoch	Die Zielwerte für Verschuldung, Eigenkapital und Liquidität werden regelmässig überprüft und als verbindliche Steuerungsgrössen angewendet. Das Cash Management wird laufend optimiert und die Finanzierungsstrategie mit der Investitionsplanung abgestimmt. Zins- und Refinanzierungsrisiken werden frühzeitig analysiert und bei Bedarf geeignete Massnahmen eingeleitet.

Massnahmen und Projekte

Im Aufgabenbereich Finanzen liegen im Planungszeitraum keine Massnahmen und Projekte vor.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Steuerfuss (Einheiten)	Zahl	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Zuschüsse aus dem Kieswerk	CHF	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Finanzen	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**-9'498'530**	**-10'203'631**	**-10'966'523**	**-11'096'236**	**-11'290'632**	**-11'433'775**
Aufwand	1'224'557	1'081'540	1'303'179	1'530'564	1'374'268	1'384'525
Ertrag	-10'723'087	-11'285'171	-12'269'702	-12'626'800	-12'664'900	-12'818'300
Leistungsgruppen						
710 - Steuern	**-7'635'367**	**-7'710'484**	**-7'846'038**	**-7'999'893**	**-8'136'244**	**-8'275'894**
Aufwand	63'379	76'516	58'962	62'007	62'556	62'906
Ertrag	-7'698'746	-7'787'000	-7'905'000	-8'061'900	-8'198'800	-8'338'800
720 - Anlagen Finanzvermögen (inkl. Liegenschaften FV)	**-53'811**	**-137'212**	**-328'209**	**-152'559**	**-328'142**	**-331'640**
Aufwand	639'601	606'906	820'495	1'004'341	837'158	842'260
Ertrag	-693'412	-744'118	-1'148'704	-1'156'900	-1'165'300	-1'173'900
730 - Finanzen allgemein	**-1'809'352**	**-2'355'935**	**-2'792'275**	**-2'943'784**	**-2'826'246**	**-2'826'242**
Aufwand	521'576	398'118	423'723	464'216	474'554	479'358
Ertrag	-2'330'928	-2'754'053	-3'215'998	-3'408'000	-3'300'800	-3'305'600

Investitionsrechnung

Finanzen	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	--
Nettoinvestitionen	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

--

Investitionsrechnung

--

8 - Kieswerk

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Kieswerk umfasst die Leistungsgruppen:
- Betrieb Kieswerk

Das Kieswerk wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Es handelt unternehmerisch und orientiert sich am Markt. In strategischen Fragen wird der Betrieb durch die Kieswerkkommission beraten. Das Kieswerk fördert die Zusammenarbeit mit Partnern, Verbänden und Fachstellen und setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein.

Bezug zur Gemeindestrategie und zum Legislaturprogramm

- Erfolgreicher Betrieb der Aushubwaschanlage AWA
- Erfolgreich, konkurrenzfähig und nachhaltig aufgestelltes Kieswerk
- Die Zukunft des Kieswerkes für weitere Generationen ist gesichert
- Strategiepapier 2025+: Überarbeitung und Weiterentwicklung

Lageberuteilung

Aushubwaschanlage AWA

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung eines effizienten, wirtschaftlichen und marktorientierten Betriebs der Aushubwaschanlage.

Aktuelle Lage: Eine umfassende Analyse der Kennzahlen wurde durchgeführt, um Leistungsfähigkeit und Effizienz zu beurteilen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die gewonnenen Erkenntnisse sind zu konkretisieren und in operative Optimierungen zu überführen.

Schwerpunkte 2027: Im Jahr 2027 steht die vorausschauende Weiterentwicklung des Betriebs im Fokus. Die relevanten Kennzahlen werden systematisch analysiert und als Grundlage für die gezielte Optimierung von Betriebsabläufen, Ressourceneinsatz und Wirtschaftlichkeit genutzt. Gleichzeitig werden die Leistungs- und Versorgungskennzahlen kontinuierlich überwacht, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren und eine nachhaltige sowie stabile Rohstoffversorgung sicherstellen zu können. Damit sollen die betrieblichen Voraussetzungen für eine effiziente, verlässliche und langfristig ausgerichtete Leistungserbringung geschaffen werden.

Erfolgreich, konkurrenzfähig und nachhaltig aufgestelltes Kieswerk

Strategische Zielsetzung: Gewährleistung eines effizienten, wirtschaftlichen und nachhaltig ausgerichteten Betriebs.

Aktuelle Lage: Das Kieswerk ist organisatorisch und personell gut aufgestellt. Der altersbedingte Austritt eines langjährigen Mitarbeitenden konnte durch eine nahtlose Nachfolgelösung erfolgreich aufgefangen werden. Die bestehenden Prozesse und Abläufe sind etabliert und funktionieren zuverlässig. Die operative Bewirtschaftung des Kieswerks verläuft geordnet und effizient.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die bestehenden Strukturen und Abläufe sind hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlichkeit laufend zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Besonderes Augenmerk gilt der Kostenentwicklung, insbesondere aufgrund steigender Betriebs- und Energiepreise sowie weiterer externer Einflussfaktoren.

Schwerpunkte 2027: Im Fokus stehen die Konsolidierung der bestehenden Ressourcen, die kontinuierliche Optimierung der betrieblichen Prozesse sowie eine vorausschauende Kostensteuerung. Die Wirtschaftlichkeit des Betriebs wird laufend überprüft, um einen nachhaltigen und effizienten Mitteleinsatz sicherzustellen.

Die Zukunft des Kieswerkes für weitere Generationen ist gesichert

Strategische Zielsetzung: Sicherstellung des langfristigen Betriebs und der strategischen Ausrichtung des Kieswerks für kommende Generationen.

Aktuelle Lage: Die neu zusammengesetzte Kieswerkkommission hat ihre Tätigkeit erfolgreich aufgenommen. In mehreren umfassenden Sitzungen wurden zentrale Fragestellungen zur zukünftigen Entwicklung des Kieswerks beraten und erste Grundlagen für die strategische Weiterentwicklung geschaffen.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Die langfristige Ausrichtung des Kieswerks ist weiter zu konkretisieren und in einer verbindlichen Strategie festzuhalten. Dabei sind insbesondere die Sicherung der Ressourcen, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die zukünftigen betrieblichen und regulatorischen Anforderungen zu berücksichtigen.

Schwerpunkte 2027: Erarbeitung einer langfristigen Betriebs- und Entwicklungsstrategie mit klar definierten Zielen und Massnahmen. Dabei werden die Ressourcenverfügbarkeit, regionale und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie regulatorische Anforderungen berücksichtigt, um den nachhaltigen Betrieb des Kieswerks langfristig sicherzustellen.

Strategiepapier 2025+

Strategische Zielsetzung: Erarbeitung und Implementierung einer klaren mittel- bis langfristigen Strategie zur nachhaltigen Positionierung des Kieswerks.

Aktuelle Lage: Die Überarbeitung des Strategiepapiers wurde initiiert und befindet sich in Bearbeitung. Erste strategische Fragestellungen und Entwicklungsfelder wurden analysiert.

Beurteilung/Handlungsbedarf: Das Strategiepapier ist zu finalisieren, zu verabschieden und schrittweise in die betriebliche Umsetzung zu überführen.

Schwerpunkte 2027: Abschluss der Strategieerarbeitung sowie Festlegung konkreter Ziele und Massnahmen als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Kieswerks.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance / Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Die Zukunft des Kieswerkes für weitere Generationen sichern			
Chance: Die langfristige strategische Ausrichtung schafft die Möglichkeit, das Kieswerk nachhaltig weiterzuentwickeln, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die regionale Bedeutung langfristig zu sichern.	Eine vorausschauende Planung stärkt die Betriebs- und Investitionssicherheit, sichert die Ertragskraft des Kieswerks und schafft langfristige Handlungsspielräume für die Gemeinde und kommende Generationen.	Hoch	Erarbeitung und Umsetzung einer langfristigen Betriebs- und Entwicklungsstrategie unter Berücksichtigung der Ressourcenverfügbarkeit, der wirtschaftlichen und regionalen Rahmenbedingungen sowie der regulatorischen Anforderungen. Die Strategie wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
Risiko: Eine unklare oder fehlende langfristige Ausrichtung kann dazu führen, dass Ressourcen, Investitionen und betriebliche Entwicklungen nicht rechtzeitig geplant werden. Veränderungen bei den regulatorischen Vorgaben, den Marktbedingungen oder der Ressourcenverfügbarkeit können zusätzliche Herausforderungen schaffen.	Verzögerte Entscheidungen, steigende Kosten, ungenutzte wirtschaftliche Potenziale oder notwendige Investitionen können die Ertragskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Kieswerks beeinträchtigen. Dadurch könnten auch die finanziellen Handlungsspielräume der Gemeinde reduziert werden.	Hoch	Rechtzeitige Erarbeitung einer verbindlichen Betriebs- und Entwicklungsstrategie, laufende Überprüfung der Ressourcen, Markt- und Regulierungsentwicklung sowie frühzeitige Planung von Investitionen und Anpassungsmassnahmen. Die Strategie wird regelmässig überprüft und bei veränderten Rahmenbedingungen angepasst.
Strategiepapier 2025+			
Chance: Das Strategiepapier schafft eine klare mittel- bis langfristige Orientierung für die Entwicklung des Kieswerks und ermöglicht eine gezielte Ausrichtung auf zukünftige wirtschaftliche, betriebliche und regulatorische Herausforderungen.	Klare Ziele und Massnahmen verbessern die Planungs- und Entscheidungsgrundlagen, stärken die wirtschaftliche und betriebliche Entwicklung und schaffen langfristige Sicherheit für Investitionen und die Nutzung der Ressourcen.	Hoch	Abschluss und Verabschiedung des Strategiepapiers mit klar definierten Zielen, Prioritäten und Massnahmen. Anschliessend schrittweise Umsetzung und regelmässige Überprüfung der Strategie sowie Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.
Risiko: Eine verzögerte oder unklare Umsetzung des Strategiepapiers kann dazu führen, dass wichtige Entwicklungsschritte nicht rechtzeitig eingeleitet werden. Veränderungen bei Markt, Ressourcen oder regulatorischen Rahmenbedingungen können zudem die strategische Ausrichtung beeinflussen.	Fehlende Verbindlichkeit kann zu uneinheitlichen Entscheidungen, verzögerten Investitionen und einer eingeschränkten Nutzung von Entwicklungspotenzialen führen. Dadurch können die Wirtschaftlichkeit und langfristige Zukunftsfähigkeit des Kieswerks beeinträchtigt werden.	Hoch	Strategie zeitnah finalisieren, verbindlich verabschieden und mit konkreten Verantwortlichkeiten, Prioritäten und Zeitplänen hinterlegen. Die Umsetzung regelmässig überprüfen und die Strategie bei wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen anpassen.

Massnahmen und Projekte

Kieswerk	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Kiesplatz AWA	Läuft	26'000		IR	26'000	--	--	--	41'000
Sanierung Ölabscheider	Abgeschlossen	21'000		IR	21'000	--	--	--	--
Ersatz Baumaschinen	Geplant	180'000		IR	--	180'000	400'000	450'000	--
Infrastrukturelle Massnahmen	Geplant	50'000		IR	--	50'000	--	--	--
Erstellung 1. Teil Betonplatte AWA (Depotplatz)	Geplant	195'000		IR	--	--	195'000	--	--

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Verkauf Wandkies	t	135'000	106'031	135'000	135'000	135'000	135'000	135'000
Verkauf Kies AWA	t	60'000	42'163	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Annahme externer Aushub Wiederauffüllung	t	60'000	165'048	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Annahme externer Aushub AWA	t	20'000	16'625	16'000	16'000	20'000	20'000	20'000

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Kieswerk	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Saldo Globalbudget	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Aufwand	4'145'097	3'460'502	3'161'200	3'176'200	3'191'200	3'206'400
Ertrag	-4'145'097	-3'460'502	-3'161'200	-3'176'200	-3'191'200	-3'206'400
Leistungsgruppen						
810 - Betrieb Kieswerk	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Aufwand	4'145'097	3'460'502	3'161'200	3'176'200	3'191'200	3'206'400
Ertrag	-4'145'097	-3'460'502	-3'161'200	-3'176'200	-3'191'200	-3'206'400

Investitionsrechnung

Kieswerk	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027 *	Planung 2028 **	Planung 2029 **	Planung 2030 **
Investitionsausgaben (Brutto)	**--**	**47'000**	**230'000**	**595'000**	**450'000**	**41'000**
Investitionseinnahmen	--	--	--	--	--	41'000
Nettoinvestitionen	**--**	**47'000**	**230'000**	**595'000**	**450'000**	**41'000**

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Im Hinblick auf die weiterhin volatilen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen möglichen Schwankungen der Treibstoffpreise werden für das kommende Jahr CHF 180'000 für Diesel budgetiert.

Ansonsten orientieren sich die Ausgaben grundsätzlich am Vorjahresniveau.

Investitionsrechnung

Der in die Jahre gekommene Hydraulikbagger Komatsu PC 290 (Jahrgang 2007) soll durch eine Occasionsmaschine ersetzt werden. Für die Ersatzbeschaffung wird ein Betrag von CHF 180'000 budgetiert.

Für bauliche und infrastrukturelle Massnahmen im Bereich des Kieswerkbetriebs werden weitere CHF 50'000 budgetiert.

2.4 Erfolgsrechnung

Das Budget 2027 sieht einen Verlust von Fr. 237'991 vor. Gegenüber dem budgetierten Vorjahresverlust von Fr. 675'506 entspricht dies einer Verbesserung von Fr. 437'515.

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Abw.	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
30 - Personalaufwand	5'010'173	5'167'283	5'214'454	47'171	5'266'710	5'318'810	5'371'710
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'208'182	1'332'909	1'477'040	144'131	1'449'200	1'410'300	1'416'400
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	884'764	960'159	903'243	-56'916	1'136'800	1'231'700	1'226'700
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	--	--	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
36 - Transferaufwand	7'363'744	7'523'740	7'907'346	383'606	8'008'900	8'128'300	8'249'300
39 - Interne Verrechnungen	4'039'289	4'440'630	4'729'636	289'006	5'252'742	5'120'517	5'131'696
Betrieblicher Aufwand	**18'506'153**	**19'424'721**	**20'291'719**	**866'998**	**21'174'352**	**21'269'627**	**21'455'806**
40 - Fiskalertrag	-7'667'251	-7'753'000	-7'938'000	-185'000	-8'094'900	-8'231'800	-8'371'800
41 - Regalien und Konzessionen	-141'973	-147'230	-151'900	-4'670	-151'900	-151'900	-151'900
42 - Entgelte	-352'171	-327'130	-352'400	-25'270	-263'500	-264'500	-265'500
43 - Verschiedene Erträge	-239'400	-135'000	-93'000	42'000	-93'000	-93'000	-93'000
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	-102'146	-103'700	-60'000	43'700	-60'000	--	--
46 - Transferertrag	-3'857'561	-4'182'985	-4'886'362	-703'378	-5'039'800	-5'079'100	-5'109'600
49 - Interne Verrechnungen	-4'478'675	-4'782'319	-5'082'466	-300'147	-5'604'242	-5'512'217	-5'525'596
Betrieblicher Ertrag	**-16'839'177**	**-17'431'364**	**-18'564'128**	**-1'132'765**	**-19'307'342**	**-19'332'517**	**-19'517'396**
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	**1'666'975**	**1'993'358**	**1'727'591**	**-265'767**	**1'867'010**	**1'937'110**	**1'938'410**
34 - Finanzaufwand	155'443	184'800	196'800	12'000	236'800	241'800	256'800
44 - Finanzertrag	-989'652	-1'177'652	-1'361'400	-183'748	-1'361'300	-1'361'300	-1'361'300
Ergebnis aus Finanzierung	**-834'209**	**-992'852**	**-1'164'600**	**-171'748**	**-1'124'500**	**-1'119'500**	**-1'104'500**
Operatives Ergebnis	**832'766**	**1'000'506**	**562'991**	**-437'515**	**742'510**	**817'610**	**833'910**
48 - Ausserordentlicher Ertrag	-325'000	-325'000	-325'000	0	-325'000	-325'000	-325'000
Ausserordentliches Ergebnis	**-325'000**	**-325'000**	**-325'000**	**0**	**-325'000**	**-325'000**	**-325'000**
Gesamtergebnis (+Aufwandüberschuss / -Ertragsüberschuss)	**507'766**	**675'506**	**237'991**	**-437'515**	**417'510**	**492'610**	**508'910**
Ergebnisse Spezialfinanzierungen							
1506 - Feuerwehr	-18'342	-5'138	-4'032	1'106	-1'500	600	2'300
7204 - Abwasserbeseitigung	1'836	8'777	-62'866	-71'643	-199'600	-61'600	-66'300
7304 - Abfallwirtschaft	9'335	22'432	17'475	-4'957	18'300	21'100	20'900
8794 - Wärmeverbund	-20'044	-15'728	-13'950	1'778	-18'700	-17'500	-18'500
8900 - Kieswerk	-1'261'786	-501'653	-159'824	341'829	-136'100	-76'800	-79'000
9635 - Schlossmatte	--	--	--	--	4'300	8'700	13'200
Summe: SF – Spezialfinanzierungen (+Aufwandüberschuss / -Ertragsüberschuss)	**-1'289'002**	**-491'310**	**-223'197**	**268'113**	**-333'300**	**-125'500**	**-127'400**

Der Ausgleich der Spezialfinanzierungen findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und werden deshalb gemäss obenstehender Aufstellung abgebildet.

2.5 Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen für das Jahr 2027 werden mit Total Fr. 2'971'500 veranschlagt, was gegenüber dem Budget 2026 von Fr. 7'872'035 einer Erhöhung von 4'900'535 entspricht. Die Investitionseinnahmen von Fr. 134'800 liegen um Fr. 114'800 tiefer als im Vorjahresbudget. Somit ergeben sich für das Jahr 2027 budgetierte Nettoinvestitionen von Fr. 2'836'700, gegenüber dem Budget 2026 (Fr. 7'852'035) eine Minderung um Fr. 5'015'335.

Gestufter Investitionsausweis

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
50 - Sachanlagen	2'401'021	4'998'668	1'121'500	3'100'500	752'500	1'948'500
52 - Immaterielle Anlagen	218'149	988'821	50'000	--	30'000	50'000
55 - Beteiligungen und Grundkapitalien	--	--	1'000'000	--	600'000	400'000
56 - Eigene Investitionsbeiträge	295'614	1'884'546	800'000	2'040'000	203'000	203'000
Investitionsausgaben (Brutto)	2'914'784	7'872'035	2'971'500	5'140'500	1'585'500	2'601'500
63 - Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	11'600	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
66 - Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	13'725	--	114'800	271'000	26'900	26'900
Investitionseinnahmen	**25'325**	**20'000**	**134'800**	**291'000**	**46'900**	**46'900**
Nettoinvestitionen	**2'889'459**	**7'852'035**	**2'836'700**	**4'849'500**	**1'538'600**	**2'554'600**
davon Spezialfinanzierungen						
1506 - Feuerwehr	36'399	30'000	22'500	22'500	22'500	22'500
7204 - Abwasserbeseitigung	147'824	2'067'367	840'000	2'080'000	243'000	243'000
7304 - Abfallwirtschaft	--	--	--	120'000	--	--
8794 - Wärmeverbund	--	--	--	--	--	--
8900 - Kieswerk	--	47'000	230'000	595'000	450'000	41'000
9635 - Schlossmatte	--	--	--	--	--	--
Investitionsausgaben (Brutto)	**184'222**	**2'144'367**	**1'092'500**	**2'817'500**	**715'500**	**306'500**
1506 - Feuerwehr	11'600	--	--	--	--	--
7204 - Abwasserbeseitigung	13'725	20'000	134'800	291'000	46'900	46'900
7304 - Abfallwirtschaft	--	--	--	--	--	--
8794 - Wärmeverbund	--	--	--	--	--	--
8900 - Kieswerk	--	--	--	--	--	--
9635 - Schlossmatte	--	--	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	**25'325**	**20'000**	**134'800**	**291'000**	**46'900**	**46'900**
Nettoinvestitionen	**158'897**	**2'124'367**	**957'700**	**2'526'500**	**668'600**	**259'600**

Investitionen nach Aufgabenbereichen

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
1 - Politik und Verwaltung	--	--	35'000	40'000	50'000	--
2 - Bildung	39'980	--	66'000	105'000	--	125'000
3 - Gesundheit und Soziales	10'000	--	1'000'000	--	600'000	400'000
4 - Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung	590'469	3'853'388	1'360'200	3'939'000	396'100	1'896'100
5 - Umwelt und Liegenschaften	2'224'212	3'921'647	123'000	148'000	20'000	70'000
6 - Wirtschaft und Sicherheit	24'799	30'000	22'500	22'500	22'500	22'500
7 - Finanzen	--	--	--	--	--	--
8 - Kieswerk	--	47'000	230'000	595'000	450'000	41'000
Nettoinvestitionen	**2'889'459**	**7'852'035**	**2'836'700**	**4'849'500**	**1'538'600**	**2'554'600**

2.6 Anlagen ins Finanzvermögen

Die Anlagen ins Finanzvermögen sind bei den einzelnen Leistungsaufträgen unter "Erläuterungen" aufgeführt.

2.7 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - indirekte Methode (in Tausend CHF)

	Geldflussrechnung - indirekte Methode	Konten / Sachgruppen	2025	ergänztes 2026	2027
			Rechnung	Budget	Budget
	Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)				
+/-	Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	9000 (+) / 9001 (-)	-507'766.00	-675'505.62	-237'990.54
+	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33 + 366	1'547'873.00	1'590'068.35	1'553'185.84
+/-	Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	101 - 1011	354'683.00		0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	104 - 1046	-39'580.00		0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	106			0.00
+	Wertberichtigungen VV	364 + 365 + 387			0.00
-	Wertberichtigungen, Gewinne VV	4391 + 4695 + 4696			0.00
+/-	Übriger Finanzaufwand / Finanzertrag (geldunwirksam)	3841 / 4495 + 4841			0.00
+/-	Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	3440 / 4440 + 4441 + 4442			0.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)	3410 / 4410			0.00
+/-	Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	3441 / 4443 + 4449			-164'028.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	3411 / 4411 + 4419			0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	200 - 2001	2'475'688.00		0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	204 - 2046	35'404.00		0.00
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	205 - 2058 + 208 - 2088	62'325.00		0.00
+/-	Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	35 + 45	1'186'856.00	387'609.77	223'197.00
+/-	Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen Eigenkapital	389 / 489	-325'000.00	-325'000.00	-325'000.00
-	Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderungen	431 + 432			0.00
=	**Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)**		**4'790'483**	**977'173**	**1'049'364**
	Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen				
-	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	5 - 59	-2'914'784.00	-7'872'034.97	-2'936'500.00
+	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	6 - 69	25'325.00	20'000.00	134'800.00
=	**Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)**		**-2'889'459.00**	**-7'852'034.97**	**-2'801'700.00**
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	1046	-71'763.00		0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	2046			0.00
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung	2058 + 2088			0.00
-	Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	6379			0.00
+	Aktivierung Eigenleistungen	431			0.00
=	**Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen**		**-2'961'222.00**	**-7'852'034.97**	**-2'801'700.00**
	Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen				
+/-	Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	102 + 107	-304'310.00		0.00
+/-	Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	4440 + 4441 + 4442 / 3440			0.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	4410 / 3410			0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	108	-1'627'270.00		0.00
+/-	Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	4443 + 4449 / 3441			164'028.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	4411 / 3411			0.00
=	**Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen**		**-1'931'580.00**	**0.00**	**164'028.00**
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		-2'961'222.00	-7'852'034.97	-2'801'700.00
+	Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen		-1'931'580.00	0.00	164'028.00
=	**Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit**		**-4'892'802**	**-7'852'035**	**-2'637'672**

	Finanzierungstätigkeit				
+/-	Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201	1'140'000.00	0.00	0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	206 - 2068	2'164'310.00	2'000'000.00	4'000'000.00
+/-	Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	1011	-922'231.00		0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	2001	-530'942.00		0.00
=	**Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**		**1'851'137**	**2'000'000**	**4'000'000**
	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)		4'790'483.00	977'172.50	1'049'364.30
+	Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		-4'892'802.00	-7'852'034.97	-2'637'672.00
+	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'851'137.00	2'000'000.00	4'000'000.00
=	**Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)**	**100**	**1'748'818**	**-4'874'862**	**2'411'692**
	Kontrollrechnung				
	Stand flüssige Mittel per 31.12.		8'288'787.00	3'413'924.53	5'825'616.83
-	Stand flüssige Mittel per 1.1.		6'539'969.00	8'288'787.00	3'413'924.53
=	**Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel**		**1'748'818.00**	**-4'874'862.47**	**2'411'692.30**
	Kontrolltotal		**0.00**	**0.00**	**0.00**

2.8 Finanzkennzahlen

Der Regierungsrat legt gemäss § 7 FHGG die für die Gemeinden massgeblichen Finanzkennzahlen fest und definiert die Bandbreiten, innerhalb deren eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts sichergestellt wird. Mit der Umstellung auf HRM 2 wurde das Finanzvermögen neu bewertet und das Verwaltungsvermögen aufgewertet. Die Kennzahlen für die Jahre 2015 bis 2018 beinhalten weder die Neubewertung des Finanzvermögens noch die Aufwertung des Verwaltungsvermögens.

Finanzkennzahlen

	Grenzwert	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Selbstfinanzierungsgrad		65.80	28.73	37.00	25.20	81.80	48.30
Selbstfinanzierungsgrad (Ø 5 Jahre)	> 80 %	39.00	26.40	37.40	34.00	42.60	39.40
Selbstfinanzierungsanteil	> 10 %	10.10	5.26	5.40	6.20	6.30	6.10
Zinsbelastungsanteil	< 4 %	0.70	0.91	1.00	1.10	1.20	1.20
Kapitaldienstanteil	< 15 %	9.00	9.47	8.90	10.20	11.40	11.30
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	-122.60	-132.96	-83.70	-32.20	-25.80	-8.10
Nettoschuld je Einwohner	< 2'500	-3’275.00	-1’465.00	-2'248.00	-905.00	-738.00	-235.00
Nettoschuld ohne SF je Einwohner	< 3'000	2’462.00	3'068.00	2'982.00	2'518.00	2’472.00	2'900.00
Bruttoverschuldungsanteil	< 200 %	130.00	149.10	170.20	188.40	189.00	194.60

2.9 Sonderkreditkontrolle

AB	Konto	Bezeichnung	Beschluss	Brutto-Kredit	vorauss. beanspr. bis 31.12.26	Budget 2027		Kreditkontrolle beanspr. bis 31.12.27	verfügbar ab 01.01.28	Bemerkungen
						Ausgaben	Einnahmen			
1	0220	Anschaffung IT Gemeindeverwaltung		35'000.00		35'000.00			-	
2	2120	Informatik Schule Ballwil		66'000.00		66'000.00			-	
3	4170	Aktionärsbeteiligung Betagtenzentrum Dösselen AG	29.11.2026	2'000'000.00	0.00	1'000'000.00			-	
4	6150	Belagssanierung Inwilerbergstrasse		50'000.00		50'000.00			-	
4	6150	Allgemeiner Strassenunterhalt		60'000.00		60'000.00			-	
4	6150	LED Strassenbeleuchung		45'000.00		45'000.00			-	
4	6150	Sanierung Giebelflühstrasse, Variante light	29.11.2026	1'820'000.00	0.00	150'000.00		150'000.00	1'670'000.00	Sonderkredit
4	7204	Investitionsbeitrag Anschluss an ARA REAL Zusatzkredit Anschluss an ARA REAL	26.09.2021 27.09.2026	3'800'000.00 1'162'916.05	2'124'000.00	800'000.00		2'924'000.00	2'038'916.05	Sonderkredit
4	7204	Investitionsbeitrag an ARA Oberseetal (Hohenrain)		-114'800.00			114'800.00		-	
4	7204	Kanalisationsanschlussgebühren		-20'000.00			20'000.00		-	
4	7204	Kanalbewirtschaftung		40'000.00		40'000.00			-	
4	6190	Anschaffung Kommunalfahrzeug		275'000.00		275'000.00			-	
4	7900	Vorprojekt Sternen und Umgebung		50'000.00		50'000.00				
4	3420	Parkanlagen 2026 (Alterskonzept)		25'000.00		25'000.00				
5	0290	GemeindehausPlus öffentlicher Teil	26.11.2023	6'196'000.00	6'196'000.00	0.00		6'196'000.00	0.00	Sonderkredit
5	0291	Ersatz Bühnenbeleuchtung MZG		30'000.00		30'000.00			-	
5	2170	UV Turnhalle 95 ersetzen		30'000.00		30'000.00			-	
5	2170	Sanierung Tribüne, Abdichtarbeiten		33'000.00		33'000.00			-	
5	2170	Sicherheitstechnische Optimierungen Sport-anlagen		30'000.00		30'000.00			-	
6	1506	3 neue Hydranten		22'500.00		22'500.00			-	
8	8900	Anschaffung Hydraulikbagger Occasion		180'000.00		180'000.00			-	
8	8900	Infrastruktur Massnahmen Kieswerk		50'000.00		50'000.00			-	
		Total Ausgaben / Einnahmen				2'971'500.00	134'800.00			
		Mehrausgaben / Mehreinnahmen				0.00	2'836'700.00			
	9990.5900	Passivierung der Einnahmen				134'800.00				
	9990.6900	Aktivierung der Ausgaben					2'971'500.00			
		Kontrolladdition (Ergebnis muss Null sein)				0.00	0.00			

2.10 Erläuterungen zur Festlegung des Steuerfusses

Das Budget 2027 wurde unter der Annahme des bisherigen Steuerfusses von 1,50 Einheiten erstellt. Unter Berücksichtigung der gemäss Finanz- und Anlagestrategie möglichen Zuschüsse aus dem Kieswerk von bis zu CHF 1'000'000 könnte eine Beibehaltung des Steuerfusses von 1,50 Einheiten auch für die Finanzplanjahre 2027–2030 grundsätzlich in Aussicht stehen. Die vorgesehenen Ausgaben sind jedoch mit besonderer Sorgfalt und kritischer Prüfung zu begleiten, um finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen.

2.11 Antrag des Gemeinderates an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ballwil

Der Gemeinderat beantragt aufgrund der vorgängigen Erläuterungen sowie des Berichts und der Empfehlung der Controllingkommission folgendes:

1. Zustimmende Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2027 - 2030
2. Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 237’991 sowie Investitionsausgaben von CHF -237’991. Das Budget wurde mit dem Steuerfuss von -237’991 Einheiten erstellt.
3. Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget für die Periode 2027 bis 2030 wird den Stimmberechtigten eröffnet.

"Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2026 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 12. März 2026 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden."

Verfügung

Der Aufgaben- und Finanzplan und das Budget werden der Controllingkommission übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung des Budgets ab.

Ballwil, 21. Oktober 2026

Gemeinderat Ballwil



Andreas Müller
Gemeindepräsident



Philipp Waser
Geschäftsführer / Gemeindeschreiber

2.12 Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ballwil

Als Controlling-Kommission haben wir das Budget 2027 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss, die politischen Leistungsaufträge für das Jahr 2027 und den Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2030 der Gemeinde Ballwil beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag, dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling und auf Basis des Legislaturprogramms 2024 - 2028.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir unverändert als herausfordernd, aber vertretbar.

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfuss von 1.50 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 237'991 basierend auf einem Steuerfuss von 1.50 Einheiten, Brutto-Investitionsausgaben von CHF 2'971'500 sowie den politischen Leistungsaufträgen zu genehmigen.

Ballwil, 21. Oktober 2026

Controlling-Kommission Ballwil

Der Präsident:

Lukas Wildisen

Die Mitglieder:

Mika Kreienbühl

Thomas Odermatt

Tobias Portmann

Stephan Trost

3 Orientierung und Verschiedenes (ohne Beschlussfassung)

3.1 Vorstellung Finanz- und Anlagestrategie

3.2 Biohof Brand; Zonenplanänderung: Aktueller Stand und nächste Schritte

3.3 Anpassung der Abwassergebühren